Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **81 (1963)**

Heft 23

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Parait tous les jours, les dimanches et jours de fête exceptés

Nr. 23 Bern, Dienstag 29. Januar 1963 — 81. Jahrgang — 81e année — Berne, mardi 29 janvier 1963 **No 23**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nummer 031/2 16 60 (Eidgenössisches Amt für das Handelsregister 031/61 26 40). — Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50, vierteljährlich Fr. 10.50, zwei Monate Fr. 7.—, ein Monat Fr. 5.—, Ausland: jährlich Fr. 40.—, Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 25 Rp. (Ausland 30 Rp.) die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift «Die Volkswirtschaft»: Fr. 12.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro 031/2 16 60 (Office fédéral du registre du commerce 031/61 26 40). — En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; un trimestre 10 fr. 50; deux mois fr. 7.—; un mois fr. 5.—; étranger: fr. 40.— par an. — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 25 ct. (étranger 30 ct.) la ligne de colonne d'un mm ou son espace. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle «La Vie économique»: 12 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. - Titres disparus. - Titoli smarriti.
Handelsregister. - Registre du commerce. - Registro di commercio.
Im Jahre 1962 publizierte Handelsregistereintragungen. - Inscriptions au Registre du commerce publiées en 1962.
Gesamtarbeitsvertrag für die zahntechnischen Laboratorien der Schweiz. - Convention collective des laboratoires de prothèse dentaire. - Contratto collettivo di lavoro per i laboratori d'ondototecnica.
Thru-Container Services Ltd., en liquidation, Lausanne.
Bilanzen. - Bilans. - Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

BRB über die Einfuhr von Tieren, tierischen Stoffen und Gegenständen. - ACF concernant l'importation d'animaux, de matières animales et d'objets.

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es werden vermisst:

1. Schuldbrief für Fr. 6000, vom 2. August 1935, Beleg Serie I Nr. 9602, haftend im II. Rang auf den Grundbuchblättern Nrn. 266 bis 271 von Kappelen.
   Schuldner: Ernst Biedermann-Münger, von Jens, gew. Landwirt auf dem Werdthof, Kappelen (verstorben 16. Oktober 1961).
   Gläubiger: Biedermann Hans, Landwirt, Werdthof (verstorben 12. Oktober 1957).
2. Schuldbrief für Fr. 2000, vom 2. August 1935, Beleg Serie I Nr. 9602, haftend im II. Rang auf den Grundbuchblättern Nrn. 266 bis 271 von Kappelen.
   Schuldner: Ernst Biedermann-Münger, von Jens, gew. Landwirt auf dem Werdthof, Kappelen (verstorben 16. Oktober 1961).
   Gläubiger: derselbe (Eigentümerschuldbrief).
3. Schuldbrief für Fr. 7000, vom 2. August 1935, Belege Serie I Nr. 9602, haftend im III. Rang auf den Grundbuchblättern Nrn. 266 bis 271 von Kappelen.
   Schuldner: Ernst Biedermann-Münger, von Jens, gew. Landwirt auf dem Werdthof, Kappelen (verstorben 16. Oktober 1961).
   Gläubigerin: Biedermann geb. Münger Frieda, Werdthof, Kappelen.

Die Besitzer dieser Schuldbriefe werden aufgefordert, die Titel binnen Jahresfrist, d. h. bis 15. Februar 1964 dem Richteramt Aarberg vorzulegen, widrigenfalls die Schuldbriefe als kraftlos erklärt werden. (98³)

Aarberg, 25. Januar 1963. **Der Gerichtspräsident:** Kunz.

Die Erben des am 3. November 1960 in Zürich verstorbenen Herrn Friedrich Keller, geb. 1875, pensionierter Stationsvorstand SBB, wohnhaft gewesen Clausiusstrasse 41, Zürich 6, vermissen Fr. 20 000 3½% Obligationen Kraftwerke Vorderrhein AG. 1959, 20 zu Fr. 1000, Nrn. 1520–39, mit Jahrescoupons per 15. Juli 1961 uff.

In Anwendung der Art. 981/6 OR werden die gegenwärtigen Inhaber aufgefordert, die Titel innert der Frist von sechs Monaten dem unterfertigten Amte vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (100³)

Disentis, 26 Januar 1963. **Bezirksamt Vorderrhein:** Condrau.

Es werden vermisst:

1. Sparheft Nr. 61 693 der Luzerner Kantonalbank, Luzern, mit einem Guthaben von Fr. 853.25 per 31. Dezember 1962;
2. Sparheft Nr. 96 686 der Luzerner Kantonalbank, Luzern, mit einem Guthaben von Fr. 1357.- per 31. Dezember 1962;
3. Sparheft Nr. 375 der Luzerner Kantonalbank, Agentur Kriens, mit einem Guthaben von Fr. 1292.35 per 31. Dezember 1962;

alle 3 Sparhefte lautend auf den Namen von Frl. Hilda Bienz, geb. 1938, des Viktor, von Hasle (LU), zurzeit St. Gallen.

Allfällige Inhaber werden aufgefordert, diese Wertschriften innerhalb 6 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, sonst wird die Kraftloserklärung ausgesprochen. (96³)

Luzern, den 25. Januar 1963 **Amtsgerichtspräsident I Luzern-Stadt:** Dr. W. Fischler

---

Es wird folgendes Sparheft der Graubündner Kantonalbank vermisst: Nr. 335429, lautend auf Inhaber.

Die allfälligen Inhaber dieses Sparheftes werden aufgefordert, dieses innert 6 Monaten dem Bezirksamt Plessur, in Chur, vorzulegen, ansonst das vermisste Sparheft kraftlos erklärt wird. (95¹)

Chur, den 24. Januar 1963. **Der Präsident des Bezirksgerichtes Plessur:** Dr. J. Sprecher.

Troisième avis

Par ordonnance du 30 novembre 1962, le président du Tribunal somme le détenteur éventuel du certificat Nr. 588 au montant de Fr. 5000, émis le 2 janvier 1945 par le Comité International de la Croix Rouge au nom de Mme Ecaterina Marcovici-Revici, de se faire connaître et de déposer ce certificat au greffe du Tribunal dans un délai de six mois à compter de la première insertion du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. R. XII (48¹)

Tribunal de première instance, Genève: A. Devaud, président.

Kraftloserklärungen — Annulations

Nachdem die Wasserbezugsscheine Nrn. 588 und 589 der Gemeindewasserversorgung Davos, lautend auf Frau Lucie Stiffler, Davos, innert der hiefür gesetzten Frist nicht vorgelegt worden sind, werden diese hiermit als kraftlos erklärt. (97)

Davos, den 1. Februar 1963.

Der Präsident des Bezirksgerichtes Oberlandquart: S. Wehrli.

Le président du Tribunal du district d'Aigle donne avis que, par ordonnance du 25 janvier 1963, il a ordonné l'annulation de l'action au porteur N° 531, de fr. 250, de la société anonyme «Téléférique Leysin-Aï (Berneuse) S.A.», dont le siège est à Leysin. (99)

Aigle, le 25 janvier 1963. **Le président du Tribunal:** M. Pfeiffer.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Fribourg, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen, Appenzell A.-Rh., St. Gallen, Thurgau, Ticino, Vaud, Valais, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

11. Januar 1963. Beteiligungen.

Maya Aktiengesellschaft, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 129 vom 6. Juni 1958, Seite 1546). Erwerb und Verwaltung von finanziellen Beteiligungen usw. Die Generalversammlung vom 20. Dezember 1962 hat die Statuten geändert. Durch Ausgabe von 50 neuen Namenaktien zu Fr. 1000 ist das Grundkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 100 000, zerlegt in 100 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000, erhöht worden.

21. Januar 1963.

Solsano Oberengstringen Immobilien A.G., in Oberengstringen. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 20. Dezember 1962 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Kauf, den Verkauf und die Verwaltung von Liegenschaften und die Erstellung von Bauten. Sie kann sich an ähnlichen Unternehmungen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, ist zerlegt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und ist voll einbezahlt. Die Gesellschaft erwirbt die Liegenschaft Parzelle Kataster Nr. 1592 an der Zürcherstrasse in Oberengstringen zum Preise von Fr. 260 000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen im Publikationsorgan oder durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an und führen Kollektivunterschrift zu zweien Werner Bleile, von und in Basel, Präsident; Ernst Müller, von Thun, in Binningen, Sekretär; Dr. Walter Kehl, von und in Basel; Willy Maurer, von Schmiedrued, in Muttenz, und Emil Debrunner, von Zürich, in Muttenz. Geschäftsdomizil: Kirchweg 46 (bei Tony Casutt).

21. Januar 1963. Silikat.

Emox AG. (Emox S.A.) (Emox Ltd.), in Zürich 2 (SHAB. Nr. 39 vom 16. Februar 1962, Seite 498), Herstellung von Silikat usw. Die Generalversammlung vom 11. Januar 1963 hat die Statuten geändert. Die Firma lautet **Elias, Emox AG. (Elias, Emox S.A.) (Elisas, Emox Ltd.).**

21. Januar 1963. Chem.-techn. Produkte.

Imerit Aktiengesellschaft, in Wetzikon (SHAB. Nr. 29 vom 5. Februar 1962, Seite 370), Herstellung, Vertrieb und sonstige Verwertung von chemisch-technischen Produkten usw. Die Prokuristin Réjane Imer hat infolge Verehelichung den Familiennamen Wulff erhalten. Sie bleibt Bürgerin von La Neuveville (Bern) und wohnt nun in Wetzikon.

21. Januar 1963.
Uni-Chemie A.G., in Zürich 5 (SHAB. Nr. 266 vom 13. November 1962, Seite 3267), Herstellung von und Handel mit chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen usw. Hans Kräutli ist nicht mehr Vizedirektor, sondern Finanz-Direktor und führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Meinrad Schnider, von Basel, in Zürich, und an Theodor Sattler, von Wetzikon (Zürich), in Zürich.

21. Januar 1963.
Société Commerciale et Financière Almina S.A., in Zürich 5 (SHAB. Nr. 198 vom 25. August 1961, Seite 2489), Handel mit Waren aller Art usw. Enrique Pérez Flores ist nicht mehr Delegierter des Verwaltungsrates; er bleibt jedoch Mitglied desselben und führt weiter Einzelunterschrift. Zum Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden Kaspar Achermann, von Luzern, in Wädenswil. Die Verwaltungsratsmitglieder Dr. Bruno Flueler, Dr. Lothar Kistler und Dr. Egon Biber führen weiter Kollektivunterschrift, jedoch nur mit Präsident Caffery oder mit dem Mitglied Flores, welche ihrerseits Einzelunterschrift führen, oder mit dem Direktor Achermann; sie zeichnen nicht auch unter sich.

21. Januar 1963. Lebensmittel.
Produktion A.-G. Meilen, in Meilen (SHAB. Nr. 80 vom 7. April 1961, Seite 966), Fabrikation von und Handel mit Lebensmitteln aller Art usw. Gottlieb Duttweiler ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift sowie die Prokura von Pietro Galli-Grauwiler sind erloschen. Werner Huber, Direktor, wohnt nun in Küsnacht (Zürich).

21. Januar 1963.
Neue Nordisk Films Co. A.G. (Nouvelle Nordisk Films Co. S.A.), in Zürich 4 (SHAB. Nr. 16 vom 20. Januar 1961, Seite 201). Kollektivprokura ist erteilt an Martha Michel, von und in Zürich, und an Bruno Schaller, von Bösingen (Freiburg), in Thalwil; die Mitglieder des Verwaltungsrates und die Direktoren führen Kollektivunterschrift zu zweien unter sich oder je mit einem Prokuristen.

21. Januar 1963.
Tracomme (Transactions Commerciales et Industrielles), Zweigniederlassung in Zürich 1 (SHAB. Nr. 95 vom 26. April 1954, Seite 1058), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Genf, Ausführung aller Transport-, Fracht-, Transit- und Lagergeschäfte usw. Einzelprokura, beschränkt auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Zürich, ist erteilt an Max Ott, von Winterthur, in Meilen.

21. Januar 1963. Verwaltungen.
Terrenia A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 298 vom 20. Dezember 1961, Seite 3695), Verwaltungen aller Art usw. Einzelprokura ist erteilt an Roland Rahm, von Hallau (Schaffhausen), in Zürich.

21. Januar 1963.
Aceka/Aktiengesellschaft für Chemieprodukte und Kunststoffe, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 139 vom 18. Juni 1962, Seite 1779). Die Prokura von Ulrich Zoller ist erloschen.

21. Januar 1963. Textilrohstoffe.
Sapt A.G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 256 vom 1. November 1961, Seite 3163), Handel mit allen Arten von Textilrohstoffen usw. Die Prokura von Werner Spörri ist erloschen.

21. Januar 1963.
Schweizerische Revisionsgesellschaft A.-G. (Société Suisse de Révisions S.A.) (Società Svizzera di Revisioni S.A.) (Swiss Auditing Company Ltd.), in Zürich 2 (SHAB. Nr. 22 vom 27. Januar 1962, Seite 281). Die Unterschrift von Herbert Egger und die Prokuren von Rudolf Walder und Heinrich Hotz sind erloschen. Kollektivprokura zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis des Hauptsitzes Zürich, ist erteilt an Max Keller, von Waldstatt (Appenzell A.-Rh.), in Thalwil.

21. Januar 1963.
Guggenbühl & Huber Schweizer Spiegel Verlag A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 135 vom 13. Juni 1962, Seite 1730). Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Beat Hirzel, von Zürich, in Oberengstringen.

21. Januar 1963.
Migros-Genossenschafts-Bund, in Zürich 5, Genossenschaftsverband (SHAB. Nr. 272 vom 20. November 1962, Seite 3346). Siegfried Bertschinger ist zum Vizedirektor mit Kollektivunterschrift zu zweien ernannt worden; seine Prokura ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Friedrich Bernhard, von Lützelflüh, in Zürich, an Ernst Kreis, von Zihlschlacht, in Zürich, an Friedrich Müller, von Stilli, in Zürich, und an Alfred Stutz, von Volketswil, in Zürich.

21. Januar 1963. Elektrotechn. Artikel.
Walter Gebert, in Küsnacht. Inhaber dieser Firma ist Walter Gebert, von Alt St. Johann (St. Gallen), in Küsnacht (Zürich). Einzelunterschrift ist erteilt an Liselotte Gebert, von Alt St. Johann (St. Gallen), in Küsnacht (Zürich). Handel mit und Fabrikation von elektrotechnischen Artikeln. Untere Heslibachstrasse 54.

21. Januar 1963. Transporte.
Hans Dubs, in Zürich (SHAB. Nr. 179 vom 3. August 1950, Seite 2026), Autotransporte (Sachen). Diese Firma ist erloschen. Das Geschäft wird von der neuen Einzelfirma «Josef Brunner, vorm. Hans Dubs», in Zürich, fortgesetzt; diese übernimmt aber nicht Aktiven und Passiven.

21. Januar 1963. Transporte.
Josef Brunner, vorm. Hans Dubs, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Josef Brunner-Zürcher, von Auw (Aargau), in Zürich 11. Diese Firma setzt das Geschäft der erloschenen Einzelfirma «Hans Dubs», in Zürich, fort, jedoch ohne es mit Aktiven und Passiven zu übernehmen. Einzelunterschrift wurde erteilt an Alice Brunner, geb. Zürcher, von Auw (Aargau), in Zürich. Autotransporte (Sachen). Salvatorstrasse 4.

21. Januar 1963. Maschinen.
Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft (Sulzer Frères, Société Anonyme) (Fratelli Sulzer, Società Anonima), in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 181 vom 6. August 1962, Seite 2286). Betrieb von Maschinenfabriken usw. Die Unterschrift von Max Trechsel sowie diejenige von Alfred Lüthi sind erloschen. Zum Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis des Hauptsitzes, ist ernannt worden Rudolf Schmid; seine Prokura ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis des Hauptsitzes, ist erteilt an Hans Wiesendanger, von und in Winterthur; Dr. Alfred Brunner, von Zürich und Wetzikon, in Winterthur; Paul Brulhart, von St. Ursen (Freiburg), in Winterthur; Robert Hofmann, von St. Gallen, in Zürich; Kurt Wirth, von Seeberg (Bern), in Solothurn; Felix Denzler, von und in Zürich; Dr. George Gerber, von Langnau i.E., in Zumikon (Zürich); Walter Huber, von Flaach (Zürich), in Winterthur, und Gottfried Peter, von Zürich, in Wiesendangen.

21. Januar 1963. Maschinen.
Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung in Zürich 8 (SHAB. Nr. 165 vom 18. Juli 1961, Seite 2089), Betrieb von Maschinenfabriken usw., mit Hauptsitz in Winterthur. Die Unterschrift von Dr. ing. Herbert Brown ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Zürich, ist erteilt an Norbert Zehnder, von Ettenhausen (Thurgau), in Winterthur, und Willibald Weber, von Rüti (Zürich), in Meilen.

21. Januar 1963.
Pensionskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke (Caisse de Pensions de Centrales suisses d'électricité) (Cassa Pensioni delle Centrali Svizzere di Elettricità), in Zürich 1, Genossenschaft (SHAB. Nr. 42 vom 20. Februar 1962, Seite 534). Die Prokura von Josef Keller ist nun ausgedehnt auf Veräusserung und Belastung von Grundstücken.

21. Januar 1963.
Dettig Bau AG, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 10. Januar 1963 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Erwerb, die Erschliessung, die Ueberbauung und den Verkauf von Liegenschaften. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, ist zerlegt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und ist voll einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Heinrich Frey, von Densbüren, in Zürich. Geschäftsdomizil: Stampfenbachstrasse 111 in Zürich 6.

Bern – Berne – Berna

Bureau Büren an der Aare

21. Januar 1963. Metzgerei.
Fran Müller, in Lengnau (Bern), Metzgerei-Wursterei, in Konkurs (SHAB. Nr. 83 vom 9. April 1962, Seite 1051). Nachdem das Konkursverfahren geschlossen worden ist, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

21. Januar 1963. Ziegel usw.
Lauper & Cie., in Pieterlen, Ziegel- und Deckensteinwerke (SHAB. Nr. 21 vom 26. Januar 1962, Seite 266). Kollektivprokura wurde erteilt an Martin Hutzli-Lauper, von Bern und Saanen, in Pieterlen. Er zeichnet zu zweien.

Bureau Burgdorf

21. Januar 1963.
Butterzentrale Burgdorf G.m.b.H., in Burgdorf (SHAB. Nr. 9 vom 12. Januar 1961, Seite 99). Aus der Betriebskommission ist Wilhelm Brönnimann ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Mitglied und als Vizepräsident wurde gewählt Heinrich Lindt, von Nidau, in Bern. Fritz Gygax, bisher Vizepräsident, ist nun Präsident. Sie zeichnen kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Bureau de Courtelary

21 janvier 1963.
Carfa SA Fabrique de matériel technique et chimique de bureau, succursale à Péry (FOSC. du 20 mars 1962, N° 66, page 834), avec siège principal à Zurich. La procuration collective à deux pour l'ensemble de l'entreprise est conférée à: Wolfgang Mühle, de Lucerne et Reiden, à Zurich; Hans Rudolf Lehmann, de Zofingen et Zurich, à Zurich; Heinrich Schellenberg, de Pfäffikon (Zurich), à Würenlos (Argovie). Ils signent collectivement à deux entre eux ou avec un autre porteur de la signature.

21 janvier 1963. Horlogerie.
Marcel Michelotti, Reuchenette, commune de Péry, terminages pour l'horlogerie (FOSC. du 20 octobre 1948, N° 246, page 2827). La maison modifie son genre d'affaires comme suit: fabrication, achat et vente de tous produits d'horlogerie.

Bureau de Delémont

21 janvier 1963.
Caisse d'Epargne de Bassecourt, Banque jurassienne d'épargne et de crédit, à Bassecourt, société anonyme (FOSC. du 12 juillet 1960, N° 160, page 2027). Roger Frelechoz, de Courtételle, à Delémont, a été nommé directeur. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs, du directeur et des fondés de procuration.

Bureau Fraubrunnen

21. Januar 1963. Mech. Werkstätte, Velos, Motos.
Hans Knuchel, in Bätterkinden, mech. Werkstätte, Velos und Motos (SHAB. Nr. 45 vom 25. Februar 1959, Seite 591). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

21. Januar 1963. Maschinen, Werkzeuge usw.
Ulrich Rohrer-Marti AG, in Zollikofen-Station, Gde. Münchenbuchsee (SHAB. Nr. 42 vom 20. Februar 1961, Seite 507). Die Unterschrift des Prokuristen Jean Paul Stauffer ist erloschen. Zu neuen Prokuristen wurden ernannt: Hans Moser, von Sumiswald, in Langenthal; Max Oschwald, von Lenzburg und Schaffhausen, in Oberlindach, Gemeinde Kirchlindach, und Andreas Tanner, von Maienfeld, in Münchenbuchsee; sie zeichnen kollektiv mit einem anderen Zeichnungsberechtigten.

21. Januar 1963. Treuhandbüro usw.
Burri & Co., Filiale in Zollikofen-Station, Gemeinde Münchenbuchsee, Treuhand- und Inkassobüro, Import und Export von Waren aller Art, An- und Verkauf von Liegenschaften (SHAB. Nr. 292 vom 13. Dezember 1960, Seite 3578), Kommanditgesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Diese Firma wird infolge Aufhebung der Zweigniederlassung gelöscht.

Bureau Interlaken

18. Januar 1963. Liegenschaften.
Alois Mathyer, in Brienz. Inhaber der Firma ist Alois Mathyer, von und in Brienz. Handel mit Liegenschaften. Kienholz.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

7. Januar 1963.
Saatzuchtgenossenschaft Oberemmental, in Lauperswil (SHAB. Nr. 81 vom 12. April 1951, Seite 890). Aus der Verwaltung sind ausgeschieden der Vizepräsident Hans Bigler, dessen Unterschrift erloschen ist. In die Verwaltung wurde als Vizepräsident gewählt Hans Ulrich Reusser, von Aeschlen, in Bäran, Gemeinde Langnau im Emmental. Präsident, Vizepräsident, Protokollführer und Geschäftsführer zeichnen zu zweien.

7. Januar 1963.

Baugenossenschaft Schlossberg, in Signau. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft. Sie bezweckt für ihre Mitglieder die Schaffung preisgünstiger und zweckmässiger Wohnungen durch Erstellung von soliden zweckmässigen Wohnhäusern und Unterstützung der Mitglieder in den Bestrebungen zur Erlangung von öffentlichen Beiträgen und Vergünstigungen unter Vorbehalt der von Bund, Kanton und Gemeinde aufgestellten Bedingungen. Es werden Anteilscheine zu Fr. 500 ausgegeben. Die Statuten datieren vom 7. Dezember 1962. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Die Bekanntmachungen erscheinen im Anzeiger für das Amt Signau und, soweit es das Gesetz verlangt, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Ein Verwaltungsrat von 7 bis 9 Mitgliedern bildet die Verwaltung der Genossenschaft. Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Kassier oder dem Sekretär zu zweien. Es sind dies: Präsident Walter Kühni, von Langnau im Emmental; Vizepräsident Rudolf Kropf, von Oberlangenegg; Kassier Rudolf Zaugg, von Ernetschwil (St. Gallen), und Sekretär Hans Bissegger, von Lanterswil; alle in Signau. Geschäftsdomizil: beim Präsidenten.

12. Januar 1963. Müllerei, Holz usw.

H. & W. Stettler, in Eggiwil, Dorfmühle, Müllerei, Holzhandlung, Handel mit Stroh und Futtermitteln, Schweinemästerei (SHAB. Nr. 107 vom 9. Mai 1955, Seite 1227). Der Gesellschafter Walter Stettler ist am 31. Dezember 1962 ausgeschieden. Heinz Stettler, von und in Eggiwil, ist am 31. Dezember 1962 als Gesellschafter eingetreten. Die Firma wird geändert in **H. & H. Stettler.** Gesellschafter sind Hans Stettler (bisher) und Heinz Stettler, vorgenannt. Die Geschäftsnatur wird geändert in: Müllerei, Holzhandlung, Handel mit Stroh und Futtermitteln jeglicher Art.

14. Januar 1963.

Kambly A.-G., Biscuits-, Confiserie- und Nährmittelfabrik, in Trubschachen (SHAB. Nr. 135 vom 13. Juni 1958, Seite 1611). Das Mitglied des Verwaltungsrates Alfred Oskar Jakob, von Trub, in Trubschachen, wurde zum Vizedirektor ernannt; er führt wie bisher Einzelunterschrift. Kollektivprokura wurde erteilt an Manfred Steinemann, von Schaffhausen, in Luzern; dieser zeichnet kollektiv zu zweien mit einem Handelsbevollmächtigten.

22. Januar 1963. Milch, Milchprodukte.

Güngerich & Streit, in Langnau im Emmental, Milch-, Käse- und Spezereihandlung, Schweinemästerei, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 88 vom 16. April 1956, Seite 974). Die Gesellschaft ist seit dem 30. November 1962 aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven werden von den beiden Gesellschaftern Karl Güngerich und Kurt Streit als Inhaber der gleichnamigen Einzelfirmen, in Langnau im Emmental, je zu einem Teil übernommen.

22. Januar 1963. Milchprodukte.

Karl Güngerich, in Langnau im Emmental. Inhaber der Firma ist Karl Güngerich, von Unterlangenegg, in Langnau im Emmental. Die Firma hat einen Teil der Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Güngerich & Streit», in Langnau im Emmental, übernommen. Handel mit Milchspezialitäten jeder Art. Schloßstrasse 25.

22. Januar 1963. Milch, Milchprodukte, Schweinemast usw.

Kurt Streit, in Langnau im Emmental. Inhaber der Firma ist Kurt Streit, von Köniz, in Langnau im Emmental. Die Firma hat einen Teil der Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Güngerich & Streit», in Langnau im Emmental, übernommen. Handel mit Milch, Käse und Spezereien Schweinemästerei. Schloßstrasse 25.

22. Januar 1963. Käse.

Alfred Lehmann & Co. A.-G., in Langnau im Emmental. Käseexport (SHAB. Nr. 99, vom 30. April 1962, Seite 1259). Die Prokura des Geschäftsführers Johann Dunermuth ist erloschen.

Bureau Laupen

17. Januar 1963.

Braunviehgenossenschaft Gümmenen, in Gümmenen, Gemeinde Mühleberg (SHAB. Nr. 124 vom 30. Mai 1919, Seite 1439). Otto Marthaler ist als Kassier zurückgetreten, bleibt aber Sekretär. Er zeichnet wie bisher mit dem Präsidenten.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

21. Januar 1963. Haushaltungsartikel usw.

Ernst von Bergen, in Meiringen. Haushaltungsartikel und Eisenwaren (SHAB. Nr. 181 vom 5. August 1936, Seite 1890). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

Bureau de Moutier

18 janvier 1963. Vélos, motos.

Willy Giger, à Tavannes, vente de vélos et motos (FOSC. du 4 juillet 1949, N° 153, page 1771). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

18 janvier 1963. Vélos, motos.

Georgette Vuillemmier-Girardin, à Tavannes. Le chef de la maison est Georgette Vuillemmier née Girardin, de Tramelan, à Tavannes, veuve d'Eric Vuillemmier. Vente et réparation de vélos et motos. Route de Tramelan 2.

18 janvier 1963.

Syndicat Agricole de Tavannes et Environs, à Tavannes, société coopérative (FOSC. du 22 décembre 1949, N° 300, page 3334). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 8 janvier 1963, la société a décidé sa dissolution. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison sociale: **Syndicat Agricole de Tavannes et Environs en liquidation,** par Pierre Guerne, de et à Tavannes, nommé liquidateur, avec signature individuelle. Les pouvoirs de représentation conférées aux membres du comité Auguste Saunier, Arnold Lüthy (décédé) et Paul Sterchi (démissionnaire) sont éteints. Adresse de la société en liquidation: rue du Petit-Bâle 37a.

Bureau Nidau

22. Januar 1963. Uhrensteine.

Emil Schneider Rawyler, in Brügg, Uhrensteinfabrikation (SHAB. Nr. 237 vom 12. Oktober 1931, Seite 2177). Die Firma wird infolge Geschäftsübergabe gelöscht. Aktiven und Passiven gehen auf die nachstehend eingetragene Firma «Dora Schneider», in Brügg, über.

22. Januar 1963. Pierres fines.

Dora Schneider, in Brügg. Inhaberin der Firma ist Dora Schneider, von und in Brügg. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der vorstehend gelöschten Firma «Emil Schneider-Rawyler», in Brügg. Grandissage de pierres fines. Grünweg 1.

Bureau de Porrentruy

18 janvier 1963. Tabacs, etc.

F.J. Burrus & Cie, à Boncourt, société en nom collectif, manufacture de tabacs et de cigarettes (FOSC. du 16 janvier 1962, N° 12, page 147). La signature de Georges Frelechoux, jusqu'ici fondé de pouvoir, est radiée.

21 janvier 1963.

Banque cantonale de Berne, succursale à Porrentruy (FOSC. du 6 janvier 1962, N° 4, page 43), avec siège principal à Berne. Dans sa séance du 7 décembre 1962, le conseil de banque a nommé fondé de pouvoir Jean Schluep, de Rüti/Büren, à Porrentruy. Il signe collectivement à deux pour la succursale.

21 janvier 1963. Horlogerie, etc.

Jos. Comment, M. Petignat, successeur, à Porrentruy, horlogerie, bijouterie et orfèvrerie (FOSC. du 7 avril 1949, N° 82, page 923). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

7 janvier 1963. Horlogerie.

U. Paratte et Fils S. à r. l., au Noirmont, fabrique de boîtes de montres métal et acier (FOSC. du 30 juin 1961, N° 150, page 1895). Rémy Paratte, de Muriaux, au Noirmont, ne fait plus partie de la société par suite de la cession de sa part sociale de fr. 30 000 à Willy Boegli, de Seeberg, à La Chaux-de-Fonds. Celui-ci est gérant avec signature individuelle. Suivant acte authentique de son assemblée du 26 décembre 1962, les statuts ont été modifiés en conséquence. Rémy Paratte n'est plus gérant; sa signature est radiée.

21 janvier 1963. Assortiments pour échappements, etc.

Fabrique Huot S.A., Les Bois, fabrication et vente d'assortiments pour tous genres d'échappements, etc. (FOSC. du 14 septembre 1956, N° 216, page 2331). L'assemblée générale extraordinaire de la société du 26 novembre 1962, a nommé Jean-Pierre Hainard, des Bayards, au Locle, comme membre du conseil d'administration, avec signature collective à deux.

Bureau Thun

21. Januar 1963. Obst, Gemüse.

Niederöst A.G. Nidau, in Nidau (SHAB. Nr. 24 vom 30. Januar 1960, Seite 325). Gemäss öffentlichen Urkunden über die Generalversammlungen vom 26. Oktober 1962 und 9. Januar 1963 wurde der Sitz der Gesellschaft nach Thun verlegt. Die Firma lautet jetzt **Niederöst AG Thun.** Die Gesellschaft bezweckt den Handel mit Obst und Gemüse sowie mit Waren aller Art, ferner den Kauf und Verkauf sowie die Verwaltung von Liegenschaften. Sie kann sich an anderen Firmen beteiligen, wenn dies zur Erreichung des Gesellschaftszweckes gegeben erscheint. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 14. Januar 1960. Das voll einbezahlte Aktienkapital von Fr. 100 000 ist eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief; Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an: Paul Lanz, von Rohrbach b. Huttwil, in Langenthal, Präsident; Gudolf Glauser, von Krauchthal, in Basel; Erhard Mundwiler, von Basel, in Bremgarten b. Bern, und neu Paul Wirz, von Zürich, in Thun. Paul Wirz zeichnet einzeln; die übrigen Mitglieder zeichnen kollektiv zu zweien. Geschäftslokal: bei der Bilor Treuhand AG., Bälliz 52, Thun.

22. Januar 1963. Küchengeräte, Haushaltartikel usw.

W. Baur, in Thun, Handel mit Küchengeräten (SHAB. Nr. 81 vom 6. April 1962, Seite 1028). Die Firma fügt ihrer Geschäftsnatur bei den Handel mit Haushaltartikeln und Wärmedecken. Neue Geschäftsadresse: Hohmadstrasse 4, Thun 1.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

19. Januar 1963. Elektromechanische Werkstätte, Autozubehör, Taxi usw.

F. Gugger & Sohn, in Hani, Gemeinde Reutigen, elektromechanische Werkstätte für Motorfahrzeuge, Taxi, Postautokurs (SHAB. Nr. 53 vom 5. März 1947, Seite 624). Die Firma fügt ihrer Geschäftsnatur bei: Autozubehör, Handel mit elektrischen Artikeln und Apparaten.

Schwyz – Schwytz – Svitto

15. Januar 1963. Bäckerei, Hotel.

Gotthard Bösch-Fassbind, in Ingenbohl, Bäckerei und Handlung, Hotel «Frohe Aussicht» (SHAB. Nr. 100 vom 1. Mai 1934, Seite 1147). Die Firma wird infolge Uebergabe des Geschäftes gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Firma «Josef Bösch-Theiler, Bäckerei und Lebensmittel», in Ingenbohl, übernommen.

15. Januar 1963.

Josef Bösch-Theiler, Bäckerei und Lebensmittel, in Ingenbohl. Inhaber der Firma ist Josef Bösch-Theiler, von Ruswil (Luzern), in Ingenbohl. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der vorstehend gelöschten Firma «Gotthard Bösch-Fassbind» in Ingenbohl. Bäckerei, Handel mit Lebensmitteln. Klosterstrasse.

Obwalden – Unterwald-le-haut – Unterwalden alto

22. Januar 1963.

Interelectric Sachseln A.G., in Sachseln (SHAB. Nr. 121 vom 23. Mai 1962, Seite 1559). Werner A. Dube, Delegierter, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist in den Verwaltungsrat eingetreten Bodo Fütterer, deutscher Staatsangehöriger, in Langen bei Frankfurt am Main. Er zeichnet mit einem der übrigen Verwaltungsratsmitglieder zu zweien.

22. Januar 1963.

Möbelfabrik Sachseln A.G., in Sachseln (SHAB. Nr. 69 vom 23. März 1961, Seite 839). Peter Gemperli und Emil Hirt-Vogt sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Einziges Verwaltungsratsmitglied ist Albert Babst, bisher Präsident. Er führt Einzelunterschrift. Leo Berüter, von Gettnau, in Sachseln, wurde zum Prokuristen ernannt. Er zeichnet mit Albert Babst.

22. Januar 1963. Metzgerei.

Ernst Eppenberger, in Kerns, Inhaber der Firma ist Ernst Eppenberger, von St. Peterzell (St. Gallen), in Kerns. Metzgerei.

Nidwalden – Unterwald-le-bas – Unterwalden basso

21. Januar 1963. Holz, Transporte.

Franz Odermatt & Sohn, in Hergiswil. Franz Odermatt-Krütli und Franz Odermatt jun., beide von Dallenwil, in Hergiswil (Nidwalden), sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1963 begonnen hat. Handel mit Holz, Transporte.

Glarus – Glaris – Glarona

22. Januar 1963. Stereotypiematern usw.

Tschudi & Cie., in Ennetbühls, Gemeinde Ennenda, Kollektivgesellschaft mit Zweigniederlassung in Luchsingen, Fabrikation von Stereotypiematern und Karton aller Art (SHAB. Nr. 269 vom 15. November 1956, Seite 2887). Die Gesellschaft ist seit dem 1. Januar 1963 aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über auf die nachstehend eingetragene «Tschudi & Cie. Aktiengesellschaft», in Ennetbühls, Gemeinde Ennenda, mit Zweigniederlassung in Luchsingen.

22. Januar 1963. Stereotypiematern usw.

Tschudi & Cie. Aktiengesellschaft, in Ennetbühls, Gemeinde Ennenda, mit Zweigniederlassung in Luchsingen. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 19. Januar 1963 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation von Stereotypiematern und von Karton aller Art, insbesondere die Weiterführung der unter der bisherigen Kollektivgesellschaft «Tschudi & Cie.» betriebenen Fabrikationsgeschäfte. Die Gesellschaft kann auch Handel mit Artikeln der Pappenbranche sowie mit allen verwandten Produkten betreiben. Das Grundkapital beträgt Fr. 1 000 000 und ist eingeteilt in 1000 Namenaktien zu Fr. 1000, welche durch Sacheinlage voll liberiert sind. Gemäss Sacheinlagevertrag vom 19. Januar 1963 übernimmt die Gesellschaft Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Tschudi & Cie.», in Ennetbühls-Ennenda, gemäss Uebernahmebilanz per 31. Dezember 1962, wonach die Aktiven Fr. 2 293 602.55 und die Passiven Fr. 1 293 602.55 betragen, mit einem Aktivenüberschuss von Franken 1 000 000. Für den Uebernahmepreis von Fr. 1 000 000 erhalten die Sacheinleger 1000 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft tritt in alle Rechte und Pflichten der bisherigen Kollektivgesellschaft «Tschudi & Cie.» ein mit Nutzen- und Schadenbeginn am 1. Januar 1963. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder gegen Empfangsbestätigung. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 7 Mitgliedern. Gegenwärtig gehören ihm an: Hans Tschudi, von Glarus, in Jona (St. Gallen), Präsident; Dr. Felix Tschudi von Glarus, in Jona (St. Gallen), Delegierter; Dr. Wilhelm Grieder, von Glarus und Rünenberg (Basel-Landschaft), in Glarus, und Adolf Frey, von Schöftland (Aargau), in Ennetbühls, Gemeinde Ennenda. Es wurden ernannt: Kurt Beck, von Zürich, in Glarus, zum technischen Direktor, und Rudolf Blesi, von Schwanden (Glarus), in Glarus, zum kaufmännischen Direktor. Sie zeichnen zu zweien unter sich oder mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Prokurist ist Hans Leuzinger, von Glarus und Netstal, in Netstal. Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates, die Direktoren und der Prokurist zeichnen zu zweien für das Gesamtunternehmen. Einzelprokura, beschränkt auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Luchsingen, ist erteilt an Mathias Elmer, von Linthal und Luchsingen, in Luchzingen.

22. Januar 1963.

E. Micheroli, Eier und Geflügel, in Glarus. Inhaber dieser Einzelfirma ist Eugen Micheroli, von Schwändi, in Glarus. Einzelprokura ist erteilt an Esther Micheroli-Schrepfer, von Schwändi, in Glarus. Handel mit Eiern und Geflügel. Hauptstrasse 29.

Zug – Zoug – Zugo

22. Januar 1963.

Intercontag, A.G. für wirtschaftliche Entwicklung und Handel, Zug, in Zug, interkontinentaler Handel mit Waren aller Art usw. (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1962, Seite 15). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 29. Dezember 1962 wurden die Statuten teilweise revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen wurden dadurch nicht betroffen.

22. Januar 1963.

Electronics Development Corporation Limited, in Zug. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 17. Januar 1963 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Erwerb und den Vertrieb von Patenten, Lizenzen und anderen Rechten und die Vermittlung von Beteiligungen der elektrischen und elektronischen Branche sowie die Durchführung von Handelsgeschäften aller Art. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan, dem Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. Leo Duft, von Kaltbrunn (St. Gallen), in St. Gallen, Präsident; Dr. Hans Hürlimann, von Walchwil, in Zug, Vizepräsident; Marianne Duft, von Kaltbrunn (St. Gallen), in St. Gallen, Sekretärin. Sie zeichnen einzeln. Domizil: Schönbühl 3 (bei Dr. Hans Hürlimann).

22. Januar 1963.

Hans Doswald, Autospritzwerk und Malerarbeiten, in Cham (SHAB. Nr. 165 vom 19. Juli 1954, Seite 1870). Die Firma lautet nun: **Hans Doswald, Autospritzwerk.** Der Zweck wurde wie folgt neu umschrieben: Autospritzwerk. Neues Domizil: Löbernweg 2.

22. Januar 1963. Beteiligungen usw.

Ulmana SA. in Zug. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 16. Januar 1963 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmungen aller Art, die Vermögensverwaltung, den Kauf, Verkauf und die Verwaltung von Immobilien sowie die Abwicklung von Finanzierungen. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan, dem Schweizerischen Handelsamtsblatt, oder, sofern sämtliche Namen und Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Dr. Alphons Iten-Hürlimann, von Zug und Unterägeri, in Zug. Domizil: Neugasse 23 (bei Dres. Alphons Iten).

22. Januar 1963. Industrieberatung usw.

Knight Engineering A.G., in Zug, Beratung von Industrieunternehmungen usw. (SHAB. Nr. 291 vom 12. Dezember 1962, Seite 3583). Kollektivprokura, beschränkt auf den Hauptsitz Zug ist erteilt worden an Albert Edward Suter, amerikanischer Staatsangehöriger, in Zug.

22. Januar 1963. Beteiligungen.

Lasor AG, in Zug. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 16. Januar 1963 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmungen aller Art, die Vermögensverwaltung, den Kauf, Verkauf und die Verwaltung von Immobilien sowie die Abwicklung von Finanzierungen. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan, dem Schweizerischen Handelsamtsblatt, oder, sofern sämtliche Namen und Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Dr. Alphons Iten-Hürlimann, von Zug und Unterägeri, in Zug. Domizil: Neugasse 23 (bei Dres. Alphons Iten).

22. Januar 1963. Beteiligungen usw.

Holdkap A.G., in Zug, Beteiligungen usw. (SHAB. Nr. 235 vom 8. Oktober 1962, Seite 2867). Kollektivprokura zu zweien wurden erteilt an: Johann Zurbuehen, von Ringgenberg (Bern), in Zürich; Franz Huber, von Schübelbach (Schwyz), in Thalwil, und Robert Kemmler, von Eschenbach (St. Gallen), in Zürich.

22. Januar 1962.

Tradevalor AG, in Zug. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 19. Januar 1963 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Anlage und Verwaltung von Vermögenswerten aller Art für eigene und für fremde Rechnung; die Finanzierung von und die Beteiligung an kommerziellen und industriellen Unternehmungen. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan, dem Schweizerischen Handelsamtsblatt, oder, sofern sämtliche Namen und Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Dr. Erwin Keusch, von Boswil (Aargau), in Zug. Domizil: Rosenbergweg 4 (bei Dr. Erwin Keusch).

22. Januar 1963.

Cigarette Holding and Investment AG (Cigarette Holding and Investment SA) (Cigarette Holding and Investment Ltd.), in Zug. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 22. Januar 1963 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Beteiligung an Gesellschaften der Zigaretten-Industrie im In- und Ausland, den Kauf, die Auswertung und Verwertung von Marken, Patenten und Verfahren der Zigaretten-Industrie. Die Gesellschaft erwirbt von Herrn Simon Beer, Zürich, 1000 Aktien zu je Fr. 1000 nom. der Sullana AG in Zürich zum Preise von Fr. 5 400 000. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 5 000 000 und ist eingeteilt in 5000 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Mitteilungen und Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan, dem Schweizerischen Handelsamtsblatt, oder, sofern sämtliche Namen und Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an: Simon Beer, von und in Zürich, Präsident, und Dr. Oscar Menz, von Halden (Thurgau), in Zug. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: Bahnhofstrasse 5 (bei Dr. Oskar Menz).

Freiburg – Fribourg – Friborgo

Bureau de Fribourg

21 janvier 1963. Transports.

Alphonse Allemann, à Fribourg. Le chef de la raison est Alphonse Allemann, fils de François, de Rüttenen (Soleure), à Fribourg. Transports. 13, rue de Broye.

21 janvier 1963.

Société Immobilière Le Stand S.A., Fribourg, à Fribourg (FOSC. du 3 juillet 1962, N° 152, page 1938). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 10 janvier 1963, la société a décidé sa dissolution. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation, qui sera opérée sous la raison sociale: **Société Immobilière Le Stand S.A. Fribourg, en liquidation** par Max Muller, de et à Fribourg, nommé liquidateur, avec signature individuelle.

21 janvier 1963.

Société immobilière Cité-Beaumont «B» S.A., à Fribourg, acquisition, construction, vente et gestion d'immeubles (FOSC. du 25 janvier 1961, N° 20, page 256). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 18 décembre 1962, la société a adopté de nouveaux statuts. Elle a pour but l'acquisition, la construction, l'exploitation, la reconstruction ou la vente d'immeubles ou de terrains, en blocs ou par parcelles. Elle exécute toutes opérations financières ou commerciales s'y rapportant. Le conseil d'administration se compose de deux ou de plusieurs membres. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs. André Vonderweid, président, démissionnaire, ne fait plus partie du conseil; sa signature est radiée. Ont été nommés administrateurs: Léonard Jan, de Châtillens, à Lausanne; Henri-Eugène Magnenat, de Vaulion, à Lausanne; Jean Perret, d'Essertines sur Yverdon, à Lausanne. Paul Nerfin (déjà inscrit) devient président. Sa signature est modifiée en conséquence. La société a transféré son domicile légal de Fribourg: avenue de Beaumont 3, dans ses locaux. Adresse des bureaux à Lausanne: Fonds Immobilier Romand, rue du Pont 22.

Solothurn – Soleure – Soletta

Bureau Balsthal

21. Januar 1963. Installationen.

Alfred Motschi, in Oberbuchsiten. Elektrische Installationen, Handel mit elektrischen Bedarfsartikeln (SHAB. Nr. 209 vom 6. September 1928, Seite 1722). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht.

21. Januar 1963. Elektr. Installationen usw.

Kurt Motschi, in Oberbuchsiten. Inhaber dieser Einzelfirma ist Kurt Motschi, von und in Oberbuchsiten. Elektrische Installationen und Handel mit elektrischen Bedarfsartikeln. Hofackerstrasse 180.

Bureau Kriegstetten

21. Januar 1963.

Hermann Spirig, Automalerei, in Biberist, Automalerei und Spritzwerk (SHAB. Nr. 244 vom 17. Oktober 1952, Seite 2550). Die Firma ist infolge Uebergangs des Geschäftes erloschen.

21. Januar 1963.

Rosalia Spirig-Spirig, Carrosserie, in Biberist, Inhaberin dieser Einzelfirma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes, Rosalia Spirig geb. Spirig, von Widnau (St. Gallen), in Biberist, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Hermann Spirig. Betrieb einer Carrosseriewerkstätte. Solothurnstrasse 60.

Bureau Olten-Gösgen

18. Januar 1963. Präzisionsmechanik.

Wilh. Wenk A.G., in Olten, Präzisionsmechanik (SHAB. Nr. 294 vom 15. Dezember 1960, Seite 3603). Max Vögeli, Sekretär, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

21. Januar 1963. Dachdeckergeschäft.
Reinhard Hueber, in Olten, Dachdeckergeschäft (SHAB. Nr. 78 vom 7. April 1953, Seite 802). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

17. Januar 1963.
Adropa Liegenschaften A.G., in Basel, Erwerb, Ueberbauung, Veräusserung, Verwaltung, Vermietung und Verpachtung von Liegenschaften (SHAB. Nr. 262 vom 8. November 1961, Seite 3248). Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. Roland Straumann ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen.

17. Januar 1963. Rohwolle usw.
Simonius, Vischer & Co. Inhaber Vischer & Cie., in Basel, Handel mit Rohwolle usw. (SHAB. Nr. 8 vom 11. Januar 1962, Seite 92). Aus der Kommanditgesellschaft sind der Kommanditär Mathias Ehinger-Alioth, dessen Kommandite von Fr. 200 000 erloschen ist, sowie die Kommanditärin Ada Vischer-Simonius ausgeschieden. Die Kommandite der Ada Vischer-Simonius von Fr. 500 000 ist je zur Hälfte an die bisherigen Kommanditärinnen Alice Balzli-Vischer und Ines Vischer übergegangen, deren Kommanditbeteiligungen nun je Fr. 750 000 betragen.

18. Januar 1963.
Wolf Foto Kino, in Basel (SHAB. Nr. 201 vom 29. August 1957, Seite 2299). Die Einzelfirma ist infolge Uebergangs der Aktiven und Passiven an die Kollektivgesellschaft «Wolf Foto Kino, Inhaber Wolf & Bolliger», in Basel, erloschen.

18. Januar 1963.
Wolf Foto Kino, Inhaber Wolf & Bolliger, in Basel. Jacques Wolf-Stern, von Basel, in Neuallschwil (Gemeinde Allschwil), und Kurt Bolliger-Bourquin, von Holziken, in Basel, sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1963 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Wolf Foto Kino», in Basel, übernommen hat. Prokura wurde erteilt an Johanna Trüssel, von und in Basel. Sie zeichnet zu zweien. Handel mit Foto- und Kino-Apparaten und einschlägigen Artikeln sowie Ausführung sämtlicher Facharbeiten. Freie Strasse 4.

18. Januar 1963. Holz-, Korbwaren.
Hans Schweitzer, Inhaberin M. Schweitzer, in Basel, Handel mit Holz-, Korb- und Bürstenwaren usw. (SHAB. Nr. 282 vom 2. Dezember 1954, Seite 3075). Die Einzelfirma ist infolge Todes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «Sigmund A. Schweitzer», in Basel.

18. Januar 1963. Kunstgewerbe.
Sigmund A. Schweitzer, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Sigmund A. Schweitzer, von und in Basel. Die Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Hans Schweitzer, Inhaberin M. Schweitzer», in Basel, übernommen. Einzelprokura ist erteilt an Doris Rieder, von Frutigen, in Basel. Kunstgewerbe, Handel mit Korb- und Bürstenwaren. Steinenvorstadt 10.

18. Januar 1963. Finanzierungen usw.
Serfin Aktiengesellschaft, in Basel, Finanzierungen usw. (SHAB. Nr. 293 vom 14. Dezember 1961, Seite 3636). Zum Direktor wurde ernannt: Dr. Gregor Volken, von Grengiols, in Basel. Er zeichnet zu zweien.

18. Januar 1963.
Patria, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, in Basel, Genossenschaft (SHAB. Nr. 9 vom 12. Januar 1962, Seite 108). Die Unterschrift des stellvertretenden Direktors Dr. Erwin Gisi ist erloschen. Zum Vizedirektor wurde ernannt der Prokurist Dr. Anton Pestalozzi. Er zeichnet zu zweien. Seine Prokura ist erloschen.

18. Januar 1963. Industrieerzeugnisse, Mineralien.
Tradustrie A.G., in Basel, Handel mit Industrieerzeugnissen aller Art und Mineralien usw. (SHAB. Nr. 267 vom 14. November 1962, Seite 3284). In der Generalversammlung vom 18. Januar 1963 wurden die Statuten geändert. Die Namenaktien wurden in Inhaberaktien umgewandelt. Das Grundkapital von Fr. 50 000 wurde durch Ausgabe von 300 Inhaberaktien zu Fr. 500 erhöht auf Fr. 200 000, eingeteilt in 400 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 500.

Basel-Landschaft - Bâle-Campagne - Basilea-Campagna

18. Januar 1963. Schlosserei usw.
Hans Küng-Gahlinger, in Rothenfluh. Inhaber dieser Einzelfirma ist Hans Küng-Gahlinger, von Aristau (Aargau), in Rothenfluh. Schlosserei, Eisen- und Metallbau. Anwilerstrasse 36.

18. Januar 1963. Sanitäre Anlagen usw.
Julius Miesch & Sohn, in Pratteln, sanitäre Anlagen und Spenglerei, Verarbeitung von Kunststoffen (SHAB. Nr. 1 vom 4. Januar 1960, Seite 4). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Gesellschafters Julius Miesch-Mangold, aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird vom bisherigen Gesellschafter Hans Miesch-Messmer, von Titterten, in Pratteln, als Einzelkaufmann im Sinne von Artikel 579 OR fortgesetzt. Die Firma lautet **Hans Miesch-Mesmer**. Neues Geschäftslokal: Gempenstrasse 39.

18. Januar 1963.
Bron Elektronik A.G., bisher in Basel (SHAB. Nr. 248 vom 23. Oktober 1962, Seite 3036). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 2. Januar 1963 wurde der Sitz nach Allschwil verlegt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation, Vermietung und Verkauf von elektronischen Geräten und Hilfsmitteln für die Photographie, die graphische Industrie und andere Verfahren der Bildwiedergabe und damit zusammenhängende Zwecke. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 19. Juni 1958. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 120 000, eingeteilt in 70 Namenaktien zu Fr. 200 und 106 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus drei oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an: Pierre Bron, von Basel, in Lausanne, als Präsident; Josef Bron, von Basel, in Bottmingen, und Dr. René von Wartburg, von Riedholz (Solothurn) und Wangen bei Olten, in Basel. Pierre Bron führt Einzelunterschrift. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Domizil: Baslerstrasse 52.

18. Januar 1963.
Säurefabrik Schweizerhall (Manufacture d'Acides Schweizerhall), in Schweizerhalle, Gemeinde Pratteln (SHAB. Nr. 89 vom 18. April 1961, Seite 1087). Der Vizedirektor Dr. Werner Angst wurde zum Direktor ernannt. Er zeichnet wie bisher zu zweien.

18. Januar 1963.
Prometheus A.G., Fabrik elektrischer Heiz- & Kochapparate, in Liestal (SHAB. Nr. 7 vom 10. Januar 1962, Seite 84). Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. Eugen Meier-Bachem ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Fritz Matter, von Pieterlen (Bern), in Liestal, als Präsident, ferner als Mitglieder Dr. Robert Peter Hefti, von und in Schwanden (Glarus); Hans Hilfiker, von Safenwil (Aargau), in Kilchberg (Zürich), und Heinrich Veith, von Schaffhausen und Basel, in Liestal, welcher Direktor bleibt. Sie zeichnen unter sich oder mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten zu zweien.

18. Januar 1963. Elektrische Apparate usw.
Rauscher & Stöcklin A.G., in Sissach, Fabrikation von und Handel mit elektrischen Apparaten und Transformatoren usw. (SHAB. Nr. 294 vom 15. Dezember 1962, Seite 3647). Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Kaspar Zenklusen-Müller, von Mund (Wallis), in Sissach. Die Prokuren von Bernhard Schmid und Walter Loeliger sind erloschen.

18. Januar 1963.
Roh. M. Sloman Holding G.m.b.H., in Binningen. Unter dieser Firma besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde und der Statuten vom 22. Dezember 1962 eine Gesellschaft mit beschränktr Haftung. Sie bezweckt die Beteiligung an Anlagegesellschaften und kommerziellen Unternehmungen des In- und Auslandes. Das Stammkapital beträgt Fr. 480 000. Gesellschafter sind Robert Miles Sloman Reincke, Henry Sloman Edye und Claus Edye, alles deutsche Staatsangehörige, in Hamburg, je mit einer Stammeinlage von Fr. 160 000. Die Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift sind die drei Gesellschafter sowie Erwin Rall, von Biel (Bern), in Binningen. Domizil: Rebgasse 15 (bei Erwin Rall).

Schaffhausen - Schaffhouse - Sciaffusa

22. Januar 1963.
Meili-Kaffee A.G., in Schaffhausen, Handel mit Kolonialwaren usw. (SHAB. Nr. 36 vom 13. Februar 1961, Seiten 444/45). Der Präsident des Verwaltungsrates, Max Meili, ist jetzt auch Bürger von Schaffhausen.

Appenzell A.-Rh. - Appenzell Rh. ext. - Appenzello est.

21. Januar 1963. Holz, Kohle.
Conrad Fitze, in Herisau, Holz- und Kohlenhandlung usw. (SHAB. Nr. 240 vom 15. Oktober 1953, Seite 2463). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

22. Januar 1963. Drogerie.
Hans Waldburger, in Herisau, Drogerie und Photohaus (SHAB. Nr. 47 vom 25. Februar 1944, Seite 467). Diese Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die neue Firma «Hans Waldburger», in Herisau, erloschen.

22. Januar 1963. Drogerie, Lebensmittel.
Hans Waldburger, in Herisau. Inhaber dieser Firma, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hans Waldburger», in Herisau, übernommen hat, ist Hans Waldburger, von Teufen, in Herisau. Drogerie und Lebensmittel. Kasernenstrasse 3.

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

27. Dezember 1962. Stickereien usw.
R. C. Stauffenegger & Co., in Wil. Fabrikation von und Handel mit Stickereien und Tricotagen (SHAB. Nr. 19 vom 26. Januar 1953, Seite 193). Diese Kommanditgesellschaft ist nach erfolgter Auflösung und beendigter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Nachfolgefirma «R. C. Stauffenegger & Co AG», in Wil.

27. Dezember 1962. Wäsche.
R. C. Stauffenegger & Co AG, in Wil. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 27. Dezember 1962 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Herstellung und den Verkauf von Wäsche sowie alle Geschäfte, die mit einem Fabrikations- und Handelsbetrieb der Textilbranche in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann sich an gleichartigen oder verwandten Unternehmungen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 200 000, eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 1000, welche durch Sacheinlagen voll liberiert sind. Gemäss Sacheinlagevertrag vom 29. November 1962 übernimmt die Gesellschaft von der bisherigen Kommanditgesellschaft «R. C. Stauffenegger & Co.», in Wil, die in der Uebernahmebilanz per 31. Mai 1962 näher bezeichneten Aktiven von Franken 777 419.49 und Passiven von Fr. 133 904.20, mit einem Aktivenüberschuss von Fr. 643 515.29. Für den Uebernahmepreis von Fr. 643 515.29 erhalten die Sacheinleger 200 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000 und Gutschrift von Fr. 443 515.29 auf Konto-Korrent. Rechte und Pflichten werden rückwirkend auf 1. Juni 1962 übernommen. Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. Kurt Furgler-Stauffenegger, von Valens, in St. Gallen, Präsident mit Einzelunterschrift; Dr. Max Stauffenegger, von Zäziwil (Bern), in Küsnacht (Zürich), und Charles Bucher-Stauffenegger, von Schüpfen (Bern), in Biel (Bern), diese beiden mit Kollektivunterschrift zu zweien. Einzelprokura wurde erteilt an Marta Böni, von Amden, in Bazenheid, Gemeinde Kirchberg (St. Gallen). Geschäftsdomizil: Poststrasse 15.

17. Januar 1963.
Spinnerei & Weberei Dietfurt A.-G. (Filature et Tissage Dietfurt S.A.) (Dietfurt Spinning & Weaving Co. Ltd.), in Dietfurt, Gemeinde Bütschwil (SHAB. Nr. 30 vom 6. Februar 1962, Seite 384). Paul Zehnder wurde zum Vizedirektor ernannt und führt statt Kollektivprokura nun Kollektivunterschrift zu zweien. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Richard Blöchliger, von Ernetschwil, in Bütschwil.

17. Januar 1963. Immobilien.
Emil Klauser, in St. Gallen, Immobilienagentur (SHAB. Nr. 118 vom 26. Mai 1959, Seite 1490). Geschäftsdomizil: Rosenbergstrasse 44.

18. Januar 1963.
Devo Zentrum «F» Immobilien A.G., bisher in Olten (SHAB. Nr. 301 vom 27. Dezember 1962, Seite 3708). Laut öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 3. Januar 1963 hat diese Gesellschaft ihren Sitz nach St. Gallen verlegt und ihre Firma in **Devo St. Gallen «F» Immobilien A.G.** geändert. Die Statuten wurden entsprechend revidiert.

Die Gesellschaft bezweckt den Ankauf, den Verkauf, die Erstellung, den Umbau und die Verwaltung von Liegenschaften zu Wohn- und Geschäftszwecken, sowie die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 17. Dezember 1962 und sind am 3. Januar 1963 geändert worden. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Franken 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen, soweit sämtliche Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief, andernfalls wie die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an: Edwin Rothenhofer (neu), von Oetwil am See, in Hettingen, Präsident; Hans Sulser (neu), von Wartau (St. Gallen), in St. Gallen, Vizepräsident; Dr. Max Gubler, von Frauenfeld, in Olten, bisher Präsident, und Dr. René Bucher, von Niederweningen, in Aarburg, Sekretär (bisher). Sie führen alle Kollektivunterschrift zu zweien. Die bisherigen Einzelunterschriften von Dr. Max Gubler und Dr. René Bucher sind erloschen. Prokuristen sind: Johann Johler, von Wikon (Luzern), in Olten, und Walter Metzger, von Gündelhart-Hörhausen (Thurgau), in Olten; sie zeichnen zu zweien wie bisher. Geschäftsdomizil: bei der Schweizerischen Volksbank, St. Leonhardstrasse Nr. 33.

18. Januar 1963. Beteiligungen usw.

Cellere & Co., in St. Gallen, Beteiligung an Strassen- und Tiefbauunternehmen sowie Verwaltung von Liegenschaften und Handel mit solchen (SHAB. Nr. 167 vom 19. Juli 1956, Seite 1887). Diese Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

18. Januar 1963. Chemisch-technische Produkte usw.

Spektrafix AG, in Marbach, Herstellung und Vertrieb von chemisch-technischen Produkten usw. (SHAB. Nr. 58 vom 12. März 1959, Seite 744). Heinz Nüesch, Präsident, dieser infolge Todes, sowie Robert Nüesch und Julius Vincze sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Die Unterschrift von Heinz Nüesch ist erloschen. An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 28. Dezember 1962 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Firma lautet nun: **Spektrafix AG in Liq.** Liquidatorin mit Einzelunterschrift ist Wwe. Annaliese Nüesch-Inhelder, von Balgach, in Kilchberg (Zürich). Geschäftsdomizil wie bisher (Zinggen).

19. Januar 1963.

Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G., in Lichtensteig (SHAB. Nr. 102 vom 3. Mai 1962, Seite 1295) und **Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G. Filiale Brunnadern**, in Brunnadern (SHAB. Nr. 33 vom 10. Februar 1958, Seite 404). Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Anton Rösch, von Appenzell, in Lichtensteig.

19. Januar 1963. Butter, Molkerei.

Gottlieb Kündig, in Rorschach, Handel mit Butter en gros (SHAB. Nr. 15 vom 20. Januar 1954, Seite 169). Die Geschäftsnatur wurde ergänzt durch Molkerei. Die Firma lautet nun **Gottlieb Kündig-Möhl.**

19. Januar 1963. Molkerei.

Gottlieb Kündig-Weier, in Rorschach, Molkerei (SHAB. Nr. 303 vom 26. Dezember 1955, Seite 3319). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

19. Januar 1963. Textilien usw.

Gustav Pargätzi, in Goldach, Fabrikation von und Handel mit Textilien usw. (SHAB. Nr. 249 vom 24. Oktober 1962, Seite 3053). Durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirkes Rorschach vom 3. Dezember 1962 wurde über den Firmainhaber der Konkurs eröffnet.

21. Januar 1963. Zahnärztliche Bedarfsartikel usw.

A. Koelliker & Cie. A.-G., Zweigniederlassung in St. Gallen, Fabrikation von und Handel mit zahnärztlichen Bedarfsartikeln usw. (SHAB. Nr. 51 vom 3. März 1958, Seite 616). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Max Staub ist nicht mehr Delegierter des Verwaltungsrates, bleibt aber Präsident. Dr. Paul Staub, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Vizepräsident und Delegierter. Beide führen weiter Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen. Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen wurde erteilt an Felix R. Kunz und Dr. Heinrich Böniger; ihre Prokuren sind erloschen.

21. Januar 1963.

Wollweberei Rüti A.-G., Zweigniederlassung Tuchfabrik Sevelen, in Sevelen, Fabrikation von Wollgeweben (SHAB. Nr. 27 vom 2. Februar 1961, Seite 336). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Rüti (Glarus). Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen wurde erteilt an Dr. Wolfgang Kispert, von Oesterreich, in Derendingen. Kollektivprokura zu zweien für die Filiale wurde erteilt an Hugo Lausterer, von Deutschland, in Sevelen.

21. Januar 1963.

Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 214 vom 14. September 1954, Seite 2350). Die Unterschrift von Ernst Erkenbrecher, Verwalter, ist erloschen. Kollektivunterschrift zu zweien wurde erteilt an Konrad Frehner, von Herisau, in St. Gallen, Verwalter.

21. Januar 1963. Milchprodukte.

Karl Walder & Sohn, in St. Gallen, Milchprodukte (SHAB. Nr. 291 vom 12. Dezember 1950, Seite 3179). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Gesellschafters Karl Walder aufgelöst. Die Firma ist per 31. Dezember 1962 erloschen. Das Geschäft wird vom verbleibenden Gesellschafter Ernst Walder, von Hinwil (Zürich), in St. Gallen, als Einzelfirma im Sinne von Art. 579 OR weitergeführt. Die Firma lautet nun **Ernst Walder.**

21. Januar 1963. Chemisch-technische Produkte.

W. Beglinger Wa-Be-Vertrieb, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Walter Beglinger, von Sennwald-Salez, in St. Gallen. Vertrieb von chemisch-technischen Produkten. Wallstrasse 5.

21. Januar 1963.

Antonio Zangarini-Germann, in Berg (St. Gallen). Inhaber der Firma ist Antonio Zangarini-Germann, von Italien, in Berg. Mechanische Werkstätte, Wiedenhub.

Thurgau - Thurgovie - Turgovia

21. Januar 1963. Rolladen.

Griesser A.G., in Aadorf, Rolladenfabrik (SHAB. Nr. 170 vom 24. Juli 1962, Seite 2157). Dr. Jean-Jacques Bolli-Griesser, Vizepräsident des Verwaltungsrates, ist nun auch Delegierter des Verwaltungsrates. Er führt wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien.

21. Januar 1963. Tief- und Strassenbau usw.

Franz Messerli A.G., in Aadorf, Tiefbau, Strassenbau, Gartenbau und Platzgestaltungen (SHAB. Nr. 157 vom 9. Juli 1962, Seite 1994). Fritz Krähenbühl ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen.

21. Januar 1963.

Verein für sinnvolle Freizeitgestaltung, in Weinfelden, Genossenschaft (SHAB. Nr. 271 vom 19. November 1962, Seite 3332). Heinrich Baumgärtner, Vizepräsident, ist aus dem Vorstand ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen Vizepräsidenten wurde Heinrich Wullschleger, von Rothrist (Aargau), in Frauenfeld, bisher Mitglied, gewählt. Er zeichnet mit dem Präsidenten oder dem Aktuar.

21. Januar 1963.

Milchlieferungsgenossenschaft Salen-Reutenen, in Salen-Reutenen. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 26. Oktober 1962 eine Genossenschaft zur bestmöglichen Verwertung der ihr zur Verfügung stehenden Milch. Die Mitglieder haften persönlich und unbeschränkt für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern. Präsident ist Alfred Herzog, von Fruthwilen, in Reutenen, Gemeinde Salen-Reutenen; Aktuar ist Alfred Bichsel, von Rüegsau, in Salen, Gemeinde Salen-Reutenen, und Kassier Walter Eichenberger, von Trub, in Reutenen, Gemeinde Salen-Reutenen. Sie zeichnen zu zweien.

21. Januar 1963. Metall- und Kunststoffartikel.

Neuheiten G.m.b.H., in Kreuzlingen, Handel mit Neuheiten der metall- und kunststoffverarbeitenden Industrie (SHAB. Nr. 282 vom 30. November 1956, Seite 3040). Die Firma wird wegen Verlegung des Sitzes nach Gossau (St. Gallen) (SHAB. Nr. 13 vom 17. Januar 1963, Seite 155) im Handelsregister des Kantons Thurgau gelöscht.

21. Januar 1963. Käserei, Schweinemast.

Frau Wwe. Santschi, in Wigoltingen, Käserei und Schweinemast (SHAB. Nr. 293 vom 15. Dezember 1954, Seite 3198). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

21. Januar 1963. Käserei, Schweinemast.

Hans Santschi, in Wigoltingen. Firmainhaber ist Hans Santschi, von Sigriswil, in Wigoltingen. Käserei und Schweinemast.

21. Januar 1963. Viehhandel.

Franz Egli, in Bonau. Firmainhaber ist Franz Egli, von Alt St. Johann, in Bonau. Viehhandel.

Tessin - Tessin - Ticino

Ufficio di Biasca

15 gennaio 1963. Partecipazioni.

Mirka S.A., in Biasca. Con atto pubblico e statuto del 10 dicembre 1962 è stata costituita, sotto la predetta ragione sociale, una società anonima avente per scopo la partecipazione ad imprese commerciali, industriali e finanziarie di ogni genere. Il capitale sociale di fr. 50 000 è suddiviso in 50 azioni al portatore di fr. 1000 ognuna ed è interamente liberato. Le pubblicazioni sociali saranno fatte sul Foglio ufficiale del cantone Ticino e, nei casi previsti dalla legge, sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. L'amministrazione è affidata a un consiglio di amministrazione di uno a tre membri, attualmente a un amministratore unico nella persona di Carmen Tenchio di Giuseppe, da Verdabbio, in Bodio, che rappresenta e vincola la società con firma individuale. Recapito: c/o Studio avv. F. Bignasca.

Ufficio di Lugano

10 gennaio 1963. Pavimenti.

Rossi Giuseppe, precedentemente a Viganello, vendita e posa di pavimenti (FUSC. del 1 marzo 1958, N° 52, pagina 629). La sede della dittá è trasferita a Lugano, Via Marco da Carona 7.

18 gennaio 1963. Beni immobili e mobili.

Pianosa S.A., a Lugano. Società anonima con atto notarile e statuto del 15 gennaio 1963. La compera, la vendita, la costruzione e la locazione nonchè la gestione di beni immobili e mobili, la partecipazione ad imprese commerciali ed industriali, l'amministrazione del patrimonio di proprietà di terzi, operazioni finanziarie di ogni genere, ed ogni altra transazione finanziaria o commerciale connessa a questo scopo. Capitale sociale fr. 50 000, diviso in 50 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna, interamente liberato. Pubblicazioni: Foglio ufficiale svizzero di commercio. Comunicazioni e convocazioni agli azionisti, se noti, mediante lettera raccomandata. Amministrazione: 1 a 5 membri, attualmente da Dr Giuliano Santini, da St. Antonio, in Sorengo, quale amministratore unico con firma individuale. Recapito: via al Forte 2, c/o studio legale Gilardoni-Santini-Molinari.

21 gennaio 1963.

G.R.A. Gestione Trasporti Autotreni S.A., a Lugano. Società anonima con atto notarile e statuto del 12 gennaio 1963. Scopo: il trasporto di merci per conto di terzi mediante automezzi in Svizzera e all'estero. Capitale: fr. 50 000, diviso in 50 azioni al portatore da fr. 1000 cadauna, interamente liberato. Pubblicazioni: Foglio ufficiale del cantone Ticino salvo quelle che devono essere fatte sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. Comunicazioni e convocazioni agli azionisti, se noti, mediante lettera raccomandata. Amministrazione: 1 a 5 membri, attualmente da: Cesare Trabattoni, da Pollegio, in Lugano, presidente; Mario Bossi, da Bruzella, in Lugano, e Franco Rezzonico, da ed in Lugano, membri. Vincola la società la firma collettiva del presidente con uno dei membri. Recapito: via Maraini 37, uffici propri.

21 gennaio 1963.

Impianti Elettrici Meli S.A., a Lugano. Società anonima con atto notarile e statuto del 16 gennaio 1963. Scopo: riparazione, vendita e installazione di elettrodomestici, impianti elettrici in genere e relativa manutenzione. Capitale: fr. 100 000, diviso in 100 azioni nominative da fr. 1000 cadauna, liberato nella misura del 40% (fr. 40 000). Pubblicazioni: Foglio ufficiale svizzero di commercio. Amministrazione: 1 a 5 membri, attualmente da: Dante Meli, da Russo, in Mendrisio, presidente, e Caterina Meli nata Conza, da Russo, in Mendrisio, membro, entrambi con firma individuale. Recapito: via Dufour 3, uffici propri.

21 gennaio 1963. Ascensori, ecc.

Omnia Lift S.A., a Lugano. Società anonima con atto notarile e statuto del 17 gennaio 1963. Scopo: rappresentanza, importazione, esportazione e vendita d'ascensori, monta automobili, monta autolettighe, montacarichi idraulici, elevatori e scale mobili. Capitale: fr. 50 000, diviso in 100 azioni nominative da fr. 500 cadauna, liberate al 40% (fr. 20 000). Pubblicazioni: Foglio ufficiale svizzero di commercio. Amministrazione: 1 a 5 membri, attualmente da: Dr Tito Tettamenti, da Lugano, in Massagno, presidente; Giuseppe Bianchi, di nazionalità italiana, in Milano, amministratore delegato; Giangiorgio Spiess,

da Laufen-Uhwiesen, in Lugano, membro, i quali vincolano la società con firma collettiva a due. Recapito: Corso Elvezia 10, uffici propri.

21 gennaio 1963. Partecipazioni.

Evolvente S.A., a Carabbia, la partecipazione ad altre imprese (FUSC. del 12 ottobre 1960, N° 239, pagina 2925). La società è cancellata d'ufficio dall'ufficio del registro di commercio di Lugano a seguito del trasferimento di sede a Maur (Zurigo) (FUSC. del 18 gennaio 1963, N° 8, pagina 87).

21 gennaio 1963. Immobili.

Gido S.A., a Lugano, la compera e la vendita d'immobili (FUSC. del 17 dicembre 1962, N° 295, pagina 3634). Il capitale sociale di fr. 50 000 è attualmente interamente liberato.

21 gennaio 1963. Gessatore.

Willi Bernasconi, precedentemente a Schlieren (FUSC. del 2 marzo 1962, N° 51, pagina 650). La ditta ha trasferito la sede a Lugano. Titolare è Willi Bernasconi, da Castel San Pietro, in Agno. Impresa di gessatore. Via Monte Boglia 21.

21 gennaio 1963. Immobili.

Luvi S.A., a Vico Morcote, la compera e la vendita di immobili (FUSC. del 16 ottobre 1962, N° 242, pagina 2958). Ugo Indermaur, dimissionario, non è più amministratore unico e la sua firma è estinta. Nuovo amministratore unico con firma individuale è Carlo Pfister, da Männedorf, in Vico Morcote.

Distretto di Mendrisio

21 gennaio 1963.

Neue Bank Zürich, Succursale di Chiasso (New Bank of Zurich, Succursale di Chiasso) (Nuova Banca di Zurigo, Succursale di Chiasso) (Nouvelle Banque de Zurich, Succursale di Chiasso), in Chiasso (FUSC. del 15 gennaio 1962, N° 11, pagina 137), società anonima con sede principale a Zurigo. Con decisione assembleare del 20 novembre 1962, la società ha modificato la ragione sociale in **Neue Bank, succursale di Chiasso (New Bank, succursale di Chiasso) (Nuova Banca, succursale di Chiasso) (Nouvelle Banque, succursale di Chiasso)**. Gli statuti sono stati modificati in conformità.

21 gennaio 1963. Trasporti, ecc.

Jacky, Maeder & Co., Succ. Mäder & Co, succursale di Chiasso, in Chiasso (FUSC. del 12 gennaio 1963, N° 9, pagina 105), società in nome collettivo con sede principale a Basilea. Jakob Ulrich Maeder, da Basilea, in Tremona, è entrato nella società quale nuovo socio. La sua firma quale procuratore è estinta. Sono pure estinte le firme dei procuratori: Hans Kaiser, Edmond Ruch-Burckhardt; Roberto Schmidt-Melzer; Vittorio Ferrari, Angelo P. Gafturi, Alfredo Haeni. Il procuratore Italo De Ambrosis è ora di nazionalità svizzera.

Waadt - Vaud - Vaud

Bureau de Lausanne

22 décembre 1962.

Chaîne du Vin - Viticulture, à Lausanne, société coopérative. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société coopérative ayant pour but de grouper les milieux intéressés à la production et au commerce des vins, jus de raisins et autres produits de la viticulture participant à l'Exposition nationale suisse de 1964, d'organiser cette participation et de prendre, à cet effet, toute initiative et tout engagement nécessaires. La société reprend à titre gratuit les droits et obligations découlant des travaux préparatoires accomplis jusqu'à ce jour par le comité des exposants. Les statuts portent la date du 25 septembre 1962. Les parts sociales sont de fr. 1000. L'avoir social répond seul des engagements de la société. Publications: Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration se compose de 5 membres au minimum. Administrateurs avec signature collective à deux: Joseph Michaud, de Bagnes, à Sion, président; Marc-Antoine Muret, de Morges, à Lausanne, vice-président; Walter Bührer, de Stetten (Schaffhouse), à Martigny-Ville; Jean Zwahlen, de Rüschegg (Berne), à Affoltern am Albis; Henri Badoux, de Cremin, à Bex; Alexandre Cachin, de Cerniaz, à Sion; Robert Isoz, de Château-d'Oex, à Yvorne; Kurt Pfenninger, de et à Stäfa, et Charles Dubois, du Locle, à Peseux. Procuration avec signature collective à deux est conférée à Gieri Saluz, de Domat/Ems, à Lausanne. Bureau: 3, chemin de Mornex.

Bureau de Nyon

21 janvier 1963.

Société immobilière Le Belvédère S.A., à Nyon, société anonyme (FOSC. du 16 novembre 1939, page 2311). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 5 décembre 1962, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Wallis - Valais - Vallese

Bureau Brig

17. Januar 1963. Immobilien.

S.I. Bellevue-Bürchen S.A., in Bürchen, Immobilienhandel usw. (SHAB. Nr. 70 vom 24. März 1961). Pierre-Marie Gottier ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als einziges Mitglied der Verwaltung ist gewählt worden Jean Theytaz, von Ayer, in Siders. Er ist einzelunterschriftsberechtigt. Das Bureau der Geschäftsführung befindet sich nun bei Jean-Paul Meyer, in Siders, avenue Général Guisan 25.

17. Januar 1963. Lebensmittel usw.

Konsumverein Varen, in Varen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 114 vom 17. Mai 1957). Karl Zumofen, Aktuar, ist aus dem Vorstand ausgeschieden und als Verwalter zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Als Verwalter und als Aktuar des Vorstandes ist gewählt worden der bisherige Beisitzer Emil Loretan, von und in Varen. Der Präsident führt mit dem Aktuar-Verwalter Kollektivunterschrift.

17. Januar 1963.

Kraftwerke Mattmark A.G. (Forces motrices de Mattmark S.A.), in Saas-Grund (SHAB. Nr. 124 vom 22. Mai 1962). Auf das Grundkapital von Fr. 50 000 000 sind nun Fr. 32 000 000 einbezahlt.

18. Januar 1963.

Darlehenskasse Agarn, in Agarn, Genossenschaft (SHAB. Nr. 113 vom 16. Mai 1955). Heinrich Bregy, Vizepräsident, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Vizepräsident ist in den Vorstand gewählt worden Adolf Beney, von Ayent, in Agarn. Präsident, Vizepräsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift zu zweien.

18. Januar 1963.

Neue Buchdruckerei Visp A.G., in Visp (SHAB. Nr. 53 vom 4. März 1960). Der Präsident des Verwaltungsrates Josef Heinzmann ist jetzt auch Delegierter. Er führt nun Einzelunterschrift.

Genf - Genève - Ginevra

Complément.

Société Immobilière Rue Chaudieu 44, à Genève, société anonyme (FOSC. du 16 janvier 1963, page 145). Les administrateurs Kurt Arnold, président, et Marguerite Arnold, secrétaire, sont originaires de Genève.

18 janvier 1963. Epicerie, vins et liqueurs.

Mme L. Saugy, à Genève, épicerie, vins et liqueurs (FOSC. du 19 février 1962, page 525). L'inscription est radiée par suite de remise de l'exploitation.

18 janvier 1963. Café-restaurant.

Aimé Uldry, à Carouge, café-restaurant à l'enseigne «Auberge du Cheval Blanc» (FOSC. du 2 avril 1962, page 975). L'inscription est radiée par suite d'affermage de l'exploitation.

18 janvier 1963. Débit de tabacs.

Robert Favre, à Genève. Chef de la maison: Robert Favre, d'Italie, à Genève. Débit de tabacs, vente de journaux et articles de diverses natures. 2, avenue Blanc.

18 janvier 1963. Epicerie-primeurs.

J. Baumann, à Chêne-Bougeries, épicerie et commerce de primeurs (FOSC. du 6 octobre 1960, page 2865). Nouveau siège de la maison: Genève, 11, rue de l'Athénée.

18 janvier 1963. Participations.

Sofincommerce SA, à Genève, acquisition, administration et vente de participations à toutes affaires ou entreprises financières, etc. (FOSC. du 1er novembre 1962, page 3141). Administration: Claude Claudet, de Coinsins (Vaud), à Lancy, président, et Gérard Chapuis (inscrit) nommé secrétaire, lesquels signent individuellement.

18 janvier 1963.

Papeterie de Versoix SA ci-devant Henri Bristlen, à Versoix (FOSC. du 3 septembre 1962, page 2526). Signature collective à deux a été conférée à Jean-Paul Henchoz, nommé directeur-adjoint; sa procuration est radiée.

18 janvier 1963.

«Zurich»-Accidents, Agence Générale de Genève, SA, à Genève (FOSC. du 12 juin 1961, page 1687). La procuration d'Albert Aeby est radiée. Procuration individuelle a été conférée à Henri Sanglard, de Cornol (Berne), à Chêne-Bougeries, et Ivan Vuadens, de Blonay (Vaud), à La Tour-de-Peilz (Vaud).

18 janvier 1963.

Société Immobilière Le Vagrant, à Genève, société anonyme (FOSC. du 5 octobre 1962, page 2846). Le capital de fr. 50 000 est maintenant entièrement versé. Statuts modifiés le 8 janvier 1963.

18 janvier 1963.

Société Immobilière Rue de Carouge 17-19, à Genève, société anonyme (FOSC. du 25 février 1957, page 529). La société est dissoute. Sa liquidation étant terminée, elle est radiée.

18 janvier 1963. Production et distribution de films.

Tracy Productions SA, à Genève, production, distribution de films, etc. (FOSC. du 8 décembre 1961, page 3583). La société est dissoute. Sa liquidation étant terminée, elle est radiée.

18 janvier 1963.

Union de Banques Suisses, à Genève (FOSC. du 22 novembre 1962, page 3374), succursale de la société anonyme «Schweizerische Bankgesellschaft (Union de Banques Suisses) (Unione di Banche Svizzere) (Union Bank of Switzerland)», à Zurich. Frédéric Bühler et Willy Suhner, jusqu'ici directeurs-adjoints, ont été nommés directeurs; ils continuent à signer collectivement à deux. Signature collective à deux a été conférée à Léo Buhler, nommé sous-directeur et dont la procuration est radiée. Procuration collective à deux limitée aux affaires de la succursale a été conférée à: Michel de Coulon, de Neuchâtel, à Genève; Joseph Dux, de et à Genève; Martin Fry, de et à Genève; Paul Kuhne, de et à Genève; André Mani, de Diemtigen (Berne), à Genève; Albert Moser, de et à Genève, et André Rufer, d'Urtenen (Berne), à Plan-les-Ouates.

18 janvier 1963.

Voyages A. Kuoni Société Anonyme, succursale de Genève, à Genève (FOSC. du 6 mars 1962, page 689), succursale de «Reisebureau A. Kuoni Aktiengesellschaft (Voyages A. Kuoni Société Anonyme) (A. Kuoni's Tourist Office Limited)», à Zurich. Procuration collective à deux pour la succursale a été conférée à William Lüscher, de et à Genève.

18 janvier 1963. Cotons, etc.

Rhoncot SA, à Genève, achat, vente et distribution de cotons, etc. (FOSC. du 17 octobre 1961, page 3013). Capital porté de fr. 200 000 à fr. 300 000, par l'émission de 100 actions de fr. 1000, au porteur. Capital: fr. 300 000, entièrement versé, divisé en 300 actions de fr. 1000, au porteur. Statuts modifiés le 11 janvier 1963.

18 janvier 1963. Immeubles.

SI Avenir-Salève, à Genève, société anonyme. Date des statuts: 7 janvier 1963. But: achat, vente, construction et gérance de tous immeubles en Suisse. Capital: fr. 50 000, entièrement versé, divisé en 50 actions de fr. 1000, au porteur. Organe de publicité: Feuille officielle suisse du commerce. Administration d'un ou de plusieurs membres: Edouard-Gustave Wohlers, de et à Genève, administrateur unique avec signature individuelle. Domicile: 12, boulevard du Théâtre, chez Edouard-G. Wohlers, avocat.

18 janvier 1963. Editions musicales.

Edimusique SA, à Genève, société anonyme. Date des statuts: 11 janvier 1963. But: achat, vente, diffusion et distribution d'enregistrements sonores et d'appareils de reproduction du son; enregistrement, financement d'enregistrements et reproduction du son par tous procédés; publication, diffusion et vente d'éditions musicales; édition de revues et organisation de conférences et concerts; sonorisation et production de films. Capital: fr. 50 000, entièrement versé, divisé en 50 actions de fr. 1000, au porteur. Organe de publicité: Feuille officielle suisse du commerce. Administration d'un ou de plusieurs membres: Jean Chuit, de Carouge, à Anières, administrateur unique avec signature individuelle. Domicile: 1, rue Céard, chez Jean Chuit, expert-comptable.

18 janvier 1963. Participations.

Holdindus SA, à Genève, société anonyme. Date des statuts: 15 janvier 1963. But: administration, acquisition et vente de participations à toutes entreprises commerciales, financières, industrielles et immobilières; acquisition et exploitation de tous brevets, marques, procédés et licences à l'étranger. La société n'exercera aucune activité dans le canton de Genève, sauf toutefois celle strictement nécessaire à son administration interne. Capital: fr. 100 000, entièrement versé, divisé en 100 actions de fr. 1000, au porteur. Organe de publicité: Feuille officielle suisse du commerce. Administration d'un ou de plusieurs membres: Georges-Raymond Gelbert, de et à Genève, administrateur unique avec signature individuelle. Domicile: 5, rue du Mont-Blanc, chez Gelbert, Bureau d'études économiques et financières «BEFI».

Im Jahre 1962 publizierte Handelsregister-Eintragungen

Inscriptions au Registre du commerce publiées en 1962

Kantone	Einzelfirmen *Raisons individuelles*						Kollektiv-Gesellschaften *Sociétés en nom collectif*					
	Bestand 1. Januar *Etat au 1er janvier*	Zuwachs *Augmentation* Eintragungen *Inscriptions*	Zuwachs *Augmentation* Sitzverlegungen *Transferts du siège*	Abgang *Diminution* Löschungen *Radiations*	Abgang *Diminution* Sitzverlegungen *Transferts du siège*	Bestand 31. Dez. *Etat au 31 décembre*	Bestand 1. Januar *Etat au 1er janvier*	Zuwachs *Augmentation* Eintragungen *Inscriptions*	Zuwachs *Augmentation* Sitzverlegungen *Transferts du siège*	Abgang *Diminution* Löschungen *Radiations*	Abgang *Diminution* Sitzverlegungen *Transferts du siège*	Bestand 31. Dez. *Etat au 31 décembre*
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Zürich	10886	470	12	391	10	10967	1412	112	1	92	4	1429
Bern	13092	827	8	624	2	13301	1439	124	2	86	—	1533
Luzern	3319	168	7	43	2	3449	438	26	—	27	—	457
Uri	366	12	—	12	—	366	57	2	—	3	—	56
Schwyz	1016	33	2	29	2	1014	157	11	—	9	—	159
Obwalden	338	15	1	16	—	338	64	4	—	4	—	64
Nidwalden	280	36	2	25	—	293	39	4	—	1	—	42
Glarus	566	11	—	8	—	569	95	3	—	6	—	92
Zug	793	45	1	32	1	806	104	8	—	5	—	107
Freiburg	2252	88	2	49	3	2290	207	17	—	12	—	212
Solothurn	2724	90	4	109	4	2705	277	21	—	22	2	274
Basel-Stadt	2738	147	4	265	19	2605	344	38	2	32	2	350
Basel-Land	1728	51	15	86	4	1704	215	20	2	9	2	226
Schaffhausen	977	76	1	59	2	993	75	8	1	12	—	72
Appenzell A.-Rh.	783	17	3	38	—	765	66	4	—	—	—	64
Appenzell I.-Rh.	253	10	—	16	—	247	15	2	—	2	—	15
St.-Gallen	4925	331	4	310	9	4941	456	40	2	38	—	460
Graubünden	1758	67	—	47	1	1777	388	23	—	21	—	390
Aargau	3728	162	8	170	12	3716	393	35	2	33	—	397
Thurgau	2571	154	3	143	5	2580	192	17	—	23	2	184
Tessin	3555	250	2	240	1	3566	951	73	—	40	—	984
Waadt	8958	500	4	403	4	9055	917	60	1	73	—	905
Wallis	2157	146	1	81	—	2223	569	63	—	22	—	610
Neuenburg	2552	131	1	153	1	2530	355	35	—	33	1	356
Genf	4979	756	—	491	3	5241	747	102	—	81	—	768
Total 1962	77288	4593	85	3840	85	78041	10046	852	13	686	13	10212
Total 1961	77037	4391	65	4140	65	77288	10015	798	4	767	4	10046
Total 1960	76922	4069	55	9354	55	77037	10005	753	8	743	8	10015
Total 1959	76814	4046	83	3938	83	76922	10013	715	5	723	5	10005

Kantone	Kommandit-Gesellschaften *Sociétés en commandite*						Aktiengesellschaften und Kommandit-Aktiengesellschaften *Sociétés par actions et sociétés en commandite par actions*						
	Bestand 1. Januar *Etat au 1er janvier*	Zuwachs *Augmentation* Eintragungen *Inscriptions*	Zuwachs *Augmentation* Sitzverlegungen *Transferts du siège*	Abgang *Diminution* Löschungen *Radiations*	Abgang *Diminution* Sitzverlegungen *Transferts du siège*	Bestand 31. Dez. *Etat au 31 décembre*	Bestand 1. Januar *Etat au 1er janvier*	Zuwachs *Augmentation* Eintragungen *Inscriptions*	Zuwachs *Augmentation* Sitzverlegungen *Transferts du siège* aus andern Kantonen *d'autres cant.*	Zuwachs *Augmentation* Sitzverlegungen *Transferts du siège* aus dem Ausland *de l'étranger*	Abgang *Diminution* Löschungen *Radiations*	Abgang *Diminution* Sitzverlegungen *Transferts du siège*	Bestand 31. Dez. *Etat au 31 décembre*
1	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Zürich	1164	54	4	48	3	1171	5392	416	34	—	98	52	5692
Bern	543	21	3	26	3	541	2439	178	11	—	39	14	2985
Luzern	151	6	1	9	—	149	814	85	10	—	11	7	891
Uri	15	—	—	—	—	15	31	10	—	—	1	—	40
Schwyz	31	1	1	2	1	30	140	18	5	—	—	2	161
Obwalden	2	1	1	1	—	3	57	6	2	—	—	—	65
Nidwalden	18	—	—	—	—	18	112	14	4	—	1	3	126
Glarus	44	3	—	2	—	45	600	83	5	—	9	8	671
Zug	20	1	—	1	—	20	819	298	23	—	19	7	1114
Freiburg	16	4	1	—	—	21	929	133	18	—	9	9	1062
Solothurn	89	3	—	4	1	87	626	36	4	—	3	6	657
Basel-Stadt	275	16	2	11	2	280	2213	174	9	—	44	33	2325
Basel-Land	91	6	—	4	1	92	488	28	12	—	4	1	523
Schaffhausen	56	2	—	4	—	54	146	12	—	—	1	—	151
Appenzell A.-Rh.	45	2	—	5	1	41	118	9	1	—	1	3	124
Appenzell I.-Rh.	3	—	—	—	—	3	18	2	—	—	—	—	20
St.-Gallen	312	19	1	16	1	315	987	98	12	—	13	3	1081
Graubünden	90	3	—	3	—	90	1160	249	22	—	21	8	1402
Aargau	158	14	1	11	1	161	1252	189	16	—	8	9	1440
Thurgau	71	2	—	5	—	68	458	54	2	1	2	6	508
Tessin	70	8	1	2	—	77	1765	420	11	—	22	28	2146
Waadt	154	6	—	7	—	153	5820	416	21	—	140	22	6098
Wallis	62	1	—	—	—	63	921	163	6	—	8	1	1081
Neuenburg	141	11	1	4	1	148	1176	49	6	—	15	4	1212
Genf	165	10	—	11	2	162	7759	667	14	—	111	25	8304
Total 1962	3786	197	17	176	17	3807	36651	3867	251	1	580	251	39979
Total 1961	3736	220	3	164	3	3786	33883	3393	182	3	628	182	36651
Total 1960	3692	207	5	169	5	3730	31264	3278	193	2	661	194	33883
Total 1959	3718	186	3	212	3	3692	29384	2418	146	—	538	146	31264

Kantone	Gesellschaften mit beschränkter Haftung *Sociétés à responsabilité limitée*						Genossenschaften *Sociétés coopératives*						Cantons
	Bestand 1. Januar *Etat au 1er janvier*	Zuwachs *Augmentation* Eintragungen *Inscriptions*	Zuwachs *Augmentation* Sitzverlegungen *Transferts du siège*	Abgang *Diminution* Löschungen *Radiations*	Abgang *Diminution* Sitzverlegungen *Transferts du siège*	Bestand 31. Dez. *Etat au 31 décembre*	Bestand 1. Januar *Etat au 1er janvier*	Zuwachs *Augmentation* Eintragungen *Inscriptions*	Zuwachs *Augmentation* Sitzverlegungen *Transferts du siège*	Abgang *Diminution* Löschungen *Radiations*	Abgang *Diminution* Sitzverlegungen *Transferts du siège*	Bestand 31. Dez. *Etat au 31 décembre*	
1	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39
Zürich	406	34	1	17	1	423	1671	22	1	16	1	1677	Zurich
Bern	257	9	—	19	—	247	2668	22	—	16	—	2674	Berne
Luzern	79	14	—	3	1	89	656	18	—	5	1	668	Lucerne
Uri	1	1	—	—	—	2	114	3	—	—	—	117	Uri
Schwyz	8	2	—	—	—	10	168	2	1	—	—	163	Schwytz
Obwalden	4	—	—	—	—	4	76	1	—	—	—	77	Unterwald-le-Ht.
Nidwalden	4	—	—	—	—	4	38	—	—	—	—	38	Unterwald-le-Bas
Glarus	24	13	1	1	—	37	125	6	—	1	—	130	Glaris
Zug	79	49	1	1	—	128	128	3	—	1	1	130	Zoug
Freiburg	42	3	—	1	—	44	742	11	—	1	—	752	Fribourg
Solothurn	42	3	—	3	—	42	543	1	1	3	—	542	Soleure
Basel-Stadt	118	29	—	4	3	140	280	7	—	4	1	282	Bâle-Ville
Basel-Land	33	2	2	1	—	33	222	2	—	5	—	219	Bâle-Campagne
Schaffhausen	8	1	—	—	—	9	139	3	—	1	1	140	Schaffhouse
Appenzell A.-Rh.	14	1	—	—	—	15	86	1	—	3	—	84	Appenzell Rh.-Ext.
Appenzell I.-Rh.	2	—	—	—	—	2	39	—	—	1	—	38	Appenzell Rh.-Int.
St.-Gallen	58	6	1	2	—	63	807	9	—	5	—	811	St-Gall
Graubünden	50	25	—	1	—	74	582	5	—	3	—	584	Grisons
Aargau	58	9	—	3	1	63	883	11	1	9	—	886	Argovie
Thurgau	17	3	—	—	—	20	448	2	1	3	—	448	Thurgovie
Tessin	122	8	—	6	—	124	357	14	—	1	—	370	Tessin
Waadt	210	16	—	19	—	207	1283	16	—	13	—	1286	Vaud
Wallis	25	4	—	—	—	29	452	12	—	15	—	449	Valais
Neuenburg	32	2	—	3	—	31	226	5	—	—	—	231	Neuchâtel
Genf	70	7	—	5	—	72	276	3	—	1	—	278	Genève
Total 1962	1783	241	6	92	6	1932	13002	179	5	107	5	13074	Total 1962
Total 1961	1648	222	7	87	7	1783	12915	177	4	90	4	13002	Total 1961
Total 1960	1593	152	10	97	10	1648	12813	201	2	99	2	12915	Total 1960
Total 1959	1544	107	14	58	14	1593	12731	206	4	124	4	12813	Total 1959

Kantone	Institute und Körperschaften des öffentlichen Rechts / Institutions et corporations de droit public				Vereine / Associations						Stiftungen / Fondations						Filialen / Succursales: Schweizerische Unternehmungen / Maisons suisses						Filialen / Succursales: Ausländische Unternehmungen / Maisons étrangères						Gemeinderschaften / Indivisions				Total								Cantons
	Bestand 1. Januar / Etat au 1er janvier	Eintragungen / Inscriptions	Löschungen / Radiations	Bestand 31. Dez. / Etat au 31 décembre	Bestand 1. Januar / Etat au 1er janvier	Zuwachs / Augmentation: Eintragungen / Inscriptions	Zuwachs / Augmentation: Sitzverlegungen / Transferts du siège	Abgang / Diminution: Löschungen / Radiations	Abgang / Diminution: Sitzverlegungen / Transferts du siège	Bestand 31. Dez. / Etat au 31 décembre	Bestand 1. Januar / Etat au 1er janvier	Zuwachs / Augmentation: Eintragungen / Inscriptions	Zuwachs / Augmentation: Sitzverlegungen / Transferts du siège	Abgang / Diminution: Löschungen / Radiations	Abgang / Diminution: Sitzverlegungen / Transferts du siège	Bestand 31. Dez. / Etat au 31 décembre	Bestand 1. Januar / Etat au 1er janvier	Zuwachs / Augmentation: Eintragungen / Inscriptions	Zuwachs / Augmentation: Sitzverlegungen / Transferts du siège	Abgang / Diminution: Löschungen / Radiations	Abgang / Diminution: Sitzverlegungen / Transferts du siège	Bestand 31. Dez. / Etat au 31 décembre	Bestand 1. Januar / Etat au 1er janvier	Zuwachs / Augmentation: Eintragungen / Inscriptions	Zuwachs / Augmentation: Sitzverlegungen / Transferts du siège	Abgang / Diminution: Löschungen / Radiations	Abgang / Diminution: Sitzverlegungen / Transferts du siège	Bestand 31. Dez. / Etat au 31 décembre	Bestand 1. Januar / Etat au 1er janvier	Zuwachs / Augmentation: Eintragungen / Inscriptions	Zuwachs / Augmentation: Sitzverlegungen / Transferts du siège: aus andern Kantonen / d'autres cantons	Zuwachs / Augmentation: Sitzverlegungen / Transferts du siège: aus dem Ausland / de l'étranger	Abgang / Diminution: Löschungen / Radiations	Abgang / Diminution: Sitzverlegungen / Transferts du siège	Bestand 31. Dez. / Etat au 31 décembre	Total der im Jahre 1962 von den Registerämtern vollzogenen Eintragungen / Total des inscriptions opérées par les préposés au registre en 1962	
40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81
Zürich	8	—	—	8	200	6	1	3	—	204	2821	200	—	9	—	3012	277	22	—	8	—	291	76	11	—	3	—	84	2	—	—	2	24315	1347	54	—	685	71	24960	6348	Zurich
Bern	10	—	—	10	175	3	—	4	—	174	1963	108	—	5	1	2065	423	34	—	19	—	438	14	—	—	—	—	14	3	—	—	3	23496	1329	24	—	838	20	23991	4924	Berne
Luzern	2	—	—	2	66	3	—	1	—	68	562	40	—	2	—	600	116	8	—	1	—	123	5	1	—	—	—	6	15	—	—	15	6243	369	18	—	102	11	6517	1250	Lucerne
Uri	4	—	—	4	8	3	—	—	—	11	25	—	—	—	—	25	17	—	—	—	—	17	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	640	31	—	—	16	—	655	91	Uri
Schwyz	3	—	—	3	11	—	—	—	—	11	97	12	—	—	—	109	28	2	—	2	—	28	2	—	—	—	—	2	1	—	—	1	1678	81	9	—	42	5	1691	244	Schwytz
Obwalden	2	—	—	2	9	—	—	—	—	9	22	2	—	—	—	24	6	—	—	1	—	5	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	581	29	4	—	22	—	592	78	Unterwald-le-Hl.
Nidwalden	1	—	—	1	5	—	—	—	—	5	28	6	—	—	—	34	8	1	—	1	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	533	61	6	—	28	3	569	177	Unterwald-le-Bas
Glarus	9	—	—	9	7	—	—	—	—	7	136	11	—	1	—	146	18	1	—	—	—	19	2	—	—	—	—	2	1	—	—	1	1627	131	6	—	28	8	1728	415	Glaris
Zug	1	—	—	1	25	—	—	—	—	25	111	9	—	—	—	120	26	6	—	—	—	32	6	4	—	1	—	9	—	—	—	—	2113	423	25	—	60	9	2492	1272	Zoug
Freiburg	29	—	—	29	62	2	—	—	—	64	142	20	—	1	—	161	54	6	—	1	—	59	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	4477	284	21	—	74	12	4698	879	Fribourg
Solothurn	3	—	—	3	25	—	—	—	—	25	483	31	—	1	—	513	78	2	—	3	—	77	3	—	—	1	—	2	—	—	—	—	4893	187	9	—	149	13	4927	902	Soleure
Basel-Stadt	1	—	—	1	129	4	—	2	1	130	1128	60	—	6	2	1180	134	12	—	4	—	142	33	5	—	2	—	36	4	—	—	4	7403	492	17	—	374	63	7475	2544	Bâle-Ville
Basel-Land	1	—	—	1	16	1	—	1	—	16	324	26	2	1	—	351	97	10	—	3	—	104	4	1	—	1	—	4	—	—	—	—	3219	147	33	—	118	8	3273	718	Bâle-Campagne
Schaffhausen	11	—	—	11	16	1	—	—	—	17	186	7	—	—	—	193	67	3	—	5	—	65	2	—	—	—	—	2	1	—	—	1	1678	113	2	—	82	3	1708	447	Schaffhouse
Appenzell A.-Rh.	11	—	—	11	4	—	—	—	—	4	110	4	—	1	—	113	19	2	—	—	—	21	1	—	—	—	—	1	2	—	—	2	1253	40	4	—	48	4	1245	179	Appenzell Rh.-Ext.
Appenzell I.-Rh.	1	—	—	1	2	—	—	—	—	2	9	—	—	—	—	9	6	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	348	14	—	—	19	—	343	55	Appenzell Rh.-Int.
St. Gallen	6	—	—	6	65	2	—	—	—	67	776	60	—	4	—	832	168	11	—	9	—	170	7	—	—	—	—	7	3	1	—	4	8570	577	20	—	397	13	8757	2079	St-Gall
Graubünden	1	—	—	1	43	1	—	—	—	44	228	21	—	—	—	249	127	12	—	4	—	135	5	—	—	—	—	5	—	—	—	—	4432	406	22	—	100	9	4751	1065	Grisons
Aargau	2	—	—	2	65	1	—	—	—	66	828	87	—	—	—	915	127	6	—	1	—	132	4	1	—	—	—	5	—	—	—	—	7498	515	28	—	235	23	7783	1739	Argovie
Thurgau	3	—	—	3	12	—	—	—	—	12	367	15	—	3	—	379	52	4	—	1	—	55	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	4194	251	6	1	180	13	4259	840	Thurgovie
Tessin	4	—	—	4	88	2	—	—	—	90	349	34	—	—	—	383	109	15	—	2	—	122	39	—	—	1	—	38	1	—	—	1	7410	824	14	—	314	29	7905	2042	Tessin
Waadt	1	—	—	1	132	7	—	3	—	136	799	53	—	2	—	850	229	23	—	12	—	240	25	3	—	—	—	28	4	—	—	4	18532	1100	29	—	672	26	18963	4032	Vaud
Wallis	2	—	—	2	52	—	—	2	—	50	96	20	—	1	—	115	107	5	—	2	—	110	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	4445	414	7	—	131	1	4734	935	Valais
Neuenburg	1	—	—	1	72	2	—	2	—	72	411	24	—	3	—	432	66	6	—	3	—	69	8	—	—	—	—	8	—	—	—	—	5060	265	8	—	216	7	5110	1103	Neuchâtel
Genf	3	1	—	4	82	7	—	1	—	88	590	43	1	8	—	626	86	9	—	4	—	91	45	13	—	2	—	56	—	—	—	—	14802	1618	15	—	715	30	15690	5194	Genève
Total 1962	120	1	—	121	1371	45	1	19	1	1397	12591	893	3	48	3	13436	2445	200	—	86	—	2559	289	39	—	11	—	317	38	1	—	39	159410	11048	381	1	5645	381	164814	39552	Total 1962
Total 1961	118	2	—	120	1352	37	4	18	4	1371	11738	919	6	66	6	12591	2377	171	1	163	1	2445	271	31	—	13	—	289	35	4	1	38	155119	10365	276	3	6077	276	159410	37910	Total 1961
Total 1960	115	4	1	118	1336	32	3	16	3	1352	11171	633	4	66	4	11738	2304	163	1	90	1	2377	249	33	1	11	1	271	34	1	—	35	151498	9526	283	2	5907	283	155119	35090	Total 1960
Total 1959	113	2	—	115	1335	29	1	28	1	1336	10620	614	6	63	6	11171	2198	182	—	76	—	2304	237	29	—	17	—	249	30	4	—	34	148737	8538	262	—	5777	262	151498	32601	Total 1959

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen – Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Antrag

auf Allgemeinverbindlicherklärung verschiedener Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages für die zahntechnischen Laboratorien der Schweiz

(Bundesgesetz vom 28. September 1956 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Art. 9)

Die vertragschliessenden Verbände haben den Antrag gestellt, folgende Bestimmungen des unter ihnen am 23. August 1962 abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages für die zahntechnischen Laboratorien der Schweiz allgemeinverbindlich zu erklären:

II. Anstellung und Kündigung

Art. 2. Aushilfen. [1] Ein ausdrücklich als Aushilfe vereinbartes Anstellungsverhältnis kann unter Berücksichtigung einer einwöchentlichen Kündigungsfrist nur auf ein Wochenende aufgelöst werden.

[2] Dauert auf Grund besonderer Umstände das Aushilfsverhältnis länger als einen Monat, so wandelt sich dieses ohne weiteres in ein ordentliches Anstellungsverhältnis um, auf das, mit Wirkung von diesem Zeitpunkt an, sämtliche Bestimmungen dieses Vertrages in Anwendung kommen.

Art. 3. Kündigung. [1] Das Dienstverhältnis kann jederzeit auf das Ende des auf die Kündigung folgenden Monats, und wenn es mehr als ein Jahr gedauert hat, auf das Ende des zweiten auf sie folgenden Monats schriftlich gekündigt werden. Art. 352 OR bleibt vorbehalten.

[2] Bei Anstellung auf Probezeit, die nicht mehr als zwei Monate dauern soll und schriftlich zu vereinbaren ist, beträgt die Kündigungsfrist gegenseitig eine Woche.

[3] Die Kündigung hat in jedem Falle durch eingeschriebenen Brief zu erfolgen.

III. Allgemeine Pflichten des Zahntechnikers

Art. 4. Allgemeine Pflichten. [1] Der Zahntechniker ist verpflichtet, die Interessen seines Arbeitgebers in jeder Hinsicht und nach bestem Wissen und Können zu wahren.

[2] Den Arbeitnehmern, die im Dienstverhältnis mit einem zahntechnischen Labor stehen, ist die Ausführung jeglicher Berufsarbeit für Drittpersonen untersagt.

[3] Der Zahntechniker hat die ihm anvertrauten Materialien sorgfältig zu verarbeiten und die Werkzeuge sorgfältig zu behandeln. Er darf das Laboratorium nur in betriebsbereitem Zustande verlassen. Er hat keinen Anspruch auf Ueberzeitentschädigung gemäss Art. 4 für Arbeitsstunden ausserhalb der normalen Arbeitszeit, die zur Wiedergutmachung angerichteter Schäden dienen, die aus fahrlässigem Selbstverschulden entstanden sind.

[4] Der Zahntechniker hat über alle geschäftlichen Angelegenheiten seines Arbeitgebers strenge Verschwiegenheit zu wahren.

[5] .....

IV. Arbeitszeit

Art. 5. Ordentliche Arbeitszeit. [1] Die normale wöchentliche Arbeitszeit beträgt 44 Stunden. Sie darf pro Tag 9 Stunden nicht überschreiten und muss in die Zeit zwischen 07.00 und 19.00 Uhr fallen. An Tagen vor gesetzlichen Feiertagen ist um 17.00 Uhr Arbeitsschluss.

[2] An einem vom Arbeitgeber zum voraus bestimmten Nachmittag der Woche wird nicht gearbeitet.

Art. 6. Ueberzeitarbeit. [1] Ueberzeitarbeit ist nach Möglichkeit zu vermeiden. Wird solche infolge dringender Aufträge unumgänglich notwendig, so ist die geleistete Ueberzeit zu kompensieren. Ueberdies ist nach Massgabe von Abs. 3 ein Ueberzeitzuschlag zu bezahlen.

[2] Als Ueberzeitarbeit gilt jede über die 44stündige Arbeitszeit hinausgehende Arbeitsstunde, wobei für die ersten zwei Stunden Ueberzeitarbeit pro Woche kein Zuschlag zu bezahlen ist.

[3] Die Ueberzeitzuschläge betragen:

für Arbeit bis 21.00 Uhr	25 % des Stundenlohnes
für Nachtarbeit von 21.00 bis 07.00 Uhr	50 % des Stundenlohnes
für Arbeit an Sonn- und Feiertagen	100 % des Stundenlohnes

[4] Als Stundenlohn gilt der 200ste Teil des Monatslohnes, einschliesslich allfällige Teuerungszulagen. Ueber die geleistete Ueberzeitarbeit führen die Arbeitnehmer ein Kontrollheft, das wöchentlich dem Arbeitgeber zur Prüfung und Visierung vorzulegen ist.

[5] Bei der Ansetzung der Freizeit für geleistete Ueberzeitarbeit sind die Wünsche des Zahntechnikers soweit als möglich zu berücksichtigen.

V. Ferien, Feier- und Urlaubstage

Art. 7. Ferien. [1] Der Zahntechniker hat Anspruch auf jährliche, bezahlte Ferien, und zwar:

bis zum 30. Altersjahr	2 Wochen
vom 31. Altersjahr an	3 Wochen

.....

[2] Der Ferienanspruch beginnt nach einer Anstellungsdauer von einem halben Jahr. Wird das Dienstverhältnis vor Ende eines vollen Dienstjahres aufgelöst, so sind die Ferien pro rata temporis zu gewähren.

[3] Der Arbeitgeber bestimmt den Zeitpunkt der Ferien, unter angemessener Rücksichtnahme auf die Wünsche des Zahntechnikers. Die Ferien sind möglichst zusammenhängend zu gewähren und zu beziehen. Im gegenseitigen Einverständnis können sie jedoch unterteilt werden.

[4] Eine Barentschädigung anstelle der Ferien ist ausser bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht gestattet.

Art. 8. Feiertage. Als Feiertage gelten Neujahr, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag, Stephanstag, sowie die Nachmittage des 1. Mai und 1. August.

Art. 9. Urlaubstage. [1] Jeder Arbeitnehmer hat wie folgt Anspruch auf bezahlten Urlaub:

bei Todesfall von Gatten, Eltern und Kinder	3 Tage
bei Todesfall von andern näheren Verwandten nach Vereinbarung	1–2 Tage
bei Geburt eigener Kinder	1 Tag
bei Verehelichung	2 Tage
bei Umzug	1 Tag
bei militärischer Inspektion	½ Tag

[2] Soweit nicht besondere Umstände dies ausschliessen, hat der Zahntechniker um Urlaub nachzusuchen und sich mit dem Arbeitgeber zu verständigen.

VI. Löhne

Art. 10. Mindestlohn. [1] Der Zahntechniker ist für seine Arbeit im Monatslohn zu entschädigen. Die Höhe des Lohnes richtet sich grundsätzlich nach der Arbeitsleistung, dem Ausbildungsgrad und der beruflichen Erfahrung. Die Festsetzung des Lohnes erfolgt durch Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

[2] Der Mindestlohn für Festangestellte sowie für Aushilfsangestellte mit bestandener Lehrabschlussprüfung oder mit gleichwertiger Ausbildung beträgt im:

1. Berufsjahr nach der Lehre Fr. 510.–
2. Berufsjahr nach der Lehre Fr. 560.–
3. Berufsjahr nach der Lehre Fr. 590.–
4. Berufsjahr nach der Lehre Fr. 640.–
5. Berufsjahr nach der Lehre Fr. 700.–
6. Berufsjahr nach der Lehre Fr. 750.–
7. Berufsjahr nach der Lehre Fr. 800.–
8. Berufsjahr nach der Lehre Fr. 850.–
9. Berufsjahr nach der Lehre Fr. 910.–
10. Berufsjahr nach der Lehre Fr. 970.–

[3] Bei steigender Leistung ist der Lohn entsprechend zu erhöhen, insbesondere sind Mehrkenntnisse in Keramik, Orthodontie und Geschiebetechnik durch angemessene Lohnzuschläge zu berücksichtigen, sofern diese Kenntnisse vom Arbeitgeber in Anspruch genommen werden.

[4] Zahntechniker, deren Leistungsfähigkeit dauernd beträchtlich unter der normalen Leistungsfähigkeit eines Zahntechnikers im betreffenden Berufsjahr liegt, können ausnahmsweise unter dem Tarif entlöhnt werden. Solche Vereinbarungen sind schriftlich zu treffen und den vertragsschliessenden Verbänden zu melden.....

[5] In Kantonen, in denen keine gesetzlichen Regelungen bestehen, werden verheirateten Zahntechnikern Kinderzulagen von Fr. 15.– pro Kind und Monat, höchstens aber Fr. 60.– ausgerichtet.

[6] Der vereinbarte Lohn ist auch dann zu zahlen, wenn der Zahntechniker aus Gründen, für die er nicht verantwortlich ist, nicht oder nicht voll beschäftigt werden kann.

[7] Die Lohnzahlung erfolgt spätestens am letzten Arbeitstag eines jeden Monats.

[8] ..... Mit den festgelegten Minimallöhnen gilt die Teuerung mit 196 Punkten als ausgeglichen.

Art. 11. Lohn bei Militärdienst. [1] Der Zahntechniker hat während der Dauer der ordentlichen militärischen Wiederholungskurse oder den entsprechenden Kursen des FHD und Zivilschutzes Anspruch auf den vollen Lohn, sofern er verheiratet oder unterstützungspflichtig ist. Ledige Arbeitnehmer ohne Unterstützungspflicht erhalten 50 Prozent des Lohnes. Der Arbeitgeber hat Anspruch auf den gesetzlichen Lohnausgleich.

[2] Der Anspruch auf Zahlung des Lohnes oder eines Teiles desselben besteht nicht für das Nachholen versäumter Wiederholungskurse (unabhängig des Grundes für die Dispensation).

VII. Versicherungen

Art. 12. Krankengeldversicherung. [1] Der versicherungsfähige Zahntechniker muss einer Krankenversicherung angehören. Die Wahl des Versicherungsträgers ist Sache der direkten Verständigung zwischen den einzelnen Arbeitgebern und dem Zahntechniker.

[2] Die Krankenversicherung hat ein tägliches Krankengeld von 80 Prozent des Taglohnes und eine Genussrechtsdauer von 360 Tagen innerhalb von 540 aufeinanderfolgenden Tagen und bei Erkrankung an Tuberkulose von 1800 Tagen innerhalb von sieben aufeinanderfolgenden Jahren vorzusehen, wobei die Karenzzeit nicht länger als drei Monate und die Wartefrist nicht länger als zwei Tage dauern dürfen.

[3] An die Prämie der Versicherung leisten die Arbeitgeber 2 Prozent des Bruttolohnes ihrer Arbeitnehmer. Dadurch ist die ihm gemäss Art. 335 des Obligationenrechtes obliegende Lohnzahlungspflicht im Krankheitsfalle des Arbeitnehmers abgelöst. Soweit der Arbeitnehmer zufolge Krankheitsanlagen bei Versicherungseintritt von der Krankenversicherung ausgeschlossen wurde, gilt im Krankheitsfalle Art. 335 OR.

Art. 13. Unfallversicherung. [1] Der Arbeitgeber ist verpflichtet, den Zahntechniker, der nicht durch die Schweiz. Unfallversicherungsanstalt versichert ist, gegen die Folgen beruflicher Unfälle für nachstehende Mindestleistungen zu versichern:

a) Taggeld in der Höhe von 90 Prozent des Lohnes (inbegriffen Teuerungszulage), zahlbar spätestens vom 3. dem Unfall folgenden Tag an für die Zeit der ärztlichen Behandlung, längstens jedoch für die Dauer eines Jahres vom Unfalltag an. Bis zum Eintritt der Bezugsberechtigung gilt Art. 335 OR;
b) Heilungskosten bis 2000 Franken pro Unfall;
c) bei gänzlicher Invalidität eine Kapitalzahlung in der Höhe des sechsfachen Jahresverdienstes und bei Teilinvalidität eine entsprechende abgestufte Entschädigung.
d) Bei Tod eine Kapitalzahlung in der Höhe des dreifachen Jahresverdienstes.

[2] Der Arbeitgeber hat die Arbeitnehmer auch gegen Nichtbetriebsunfälle nach Massgabe von Ziff. 1 zu versichern. Die Versicherung ist abzuschliessen innert 30 Tagen, seit der Arbeitgeber von der Versicherungspflicht Kenntnis erhalten hat, sei es durch einen vertragsschliessenden Verband, durch einen interessierten Arbeitnehmer oder durch Aushändigung des vorliegenden Vertrages.

[3] Die Prämien für Betriebsunfälle sind vom Arbeitgeber zu tragen, diejenigen für Nichtbetriebsunfälle gehen zu Lasten des Zahntechnikers. Sie sind vom Lohn abzuziehen.

VIII. AHV-Zusatzversicherung

Art. 14. Versicherungspflicht. [1] Alle ständig beschäftigten Zahntechniker, die in ihr 20. (Zahntechnikerinnen in das 25.) Altersjahr eingetreten sind und ihr 60. Altersjahr noch nicht vollendet haben, sind verpflichtet, eine AHV-Zusatzversicherung bei der Gemeinschaftsstiftung für Alters- und Hinterlassenenvorsorge im schweizerischen Gewerbe, Ausgleichskasse des Schweiz. Gewerbes, Schwarztorstrasse 26, Bern, abzuschliessen. Die ausländischen Zahntechniker sind den schweizerischen gleichgestellt, sobald sie während drei vollen Jahren ununterbrochen als Zahntechniker in der Schweiz tätig waren.

[2] Von der Versicherungspflicht ausgenommen sind jene Arbeitnehmer, welche bereits im Rahmen einer betriebseigenen Personalfürsorgeeinrichtung gegen die Folgen des Alters, des vorzeitigen Todes und der Invalidität zu Leistungen versichert sind, welche den jeweiligen Leistungen der AHV-Zusatzversicherung mindestens gleichwertig sind.

Art. 15. Beitragspflicht. [1] Die Arbeitgeber haben für jeden Arbeitnehmer, welcher der Versicherungspflicht unterliegt, einen Jahresbeitrag von 180 Franken als Arbeitgeberbeitrag an die AHV-Zusatzversicherung zu leisten. Die Arbeitnehmer haben ebenfalls einen Jahresbeitrag von 180 Franken zu leisten (Arbeitnehmerbeitrag), welcher zusammen mit dem AHV-Beitrag vom Lohn abgezogen wird.

[2] Bei versicherungspflichtigen Arbeitnehmern mit einem Bruttosalär von 900 Franken pro Monat und mehr sowie für Arbeitnehmer in leitender Funktion betragen die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge je 300 Franken.

[3] Die Beitragspflicht für die Zusatzversicherung hört auf, falls dieser Gesamtarbeitsvertrag von einer Partei gekündigt wird, und zwar auf das Datum des Ausserkrafttretens des Vertrages.

Art. 16. Durchführung. Die Ausgleichskasse des Schweiz. Gewerbes, Schwarztorstrasse 26, Bern, führt im Rahmen der Gemeinschaftsstiftung die AHV-Zusatzversicherung durch. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, die Arbeitnehmerbeiträge mit ihren Beiträgen (Arbeitgeberbeiträge) der Ausgleichskasse periodisch abzuliefern.

Art. 17. Versicherungsleistungen. [1] Die Versicherung umfasst:

a) ein Alterskapital, das im Erlebensfalle des Versicherten am ersten Tage des Monats fällig wird, welcher der Vollendung des 65. Altersjahres folgt;
b) ein Todesfallkapital, das beim Tode des Versicherten ausbezahlt wird, falls dieser vor Fälligkeit des Alterskapitals eintritt;
c) jährliche Waisenrenten, in der Höhe des geleisteten jährlichen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeitrages für jedes rentenberechtigte Kind im Sinne von Art. 18, Abs. 3, unten.
d) Befreiung von der Beitragspflicht, falls der Versicherte vor Fälligkeit einer Versicherungsleistung invalid wird. Die Beitragsbefreiung beginnt, sobald die Invalidität sechs Monate ununterbrochen gedauert hat. Wird vor Ablauf der sechsmonatigen Karenzfrist nachgewiesen, dass die Invalidität eine dauernde ist, so beginnt die Beitragsbefreiung am Tage, an welchem die Invalidität ohne Unterbruch drei Monate gedauert hat. Die Beitragsbefreiung endet am Todestage des anspruchberechtigten Versicherten, spätestens aber im Zeitpunkt der Wiedererlangung einer Erwerbsfähigkeit von mehr als 75 Prozent bzw. mit der Fälligkeit des Alterskapitals.

[2] Die Höhe des Alters- bzw. Todesfallkapitals ist vom Eintrittsalter sowie vom Jahresbeitrag abhängig und beträgt:

	Im Maximum (Eintrittsalter 20)	Im Minimum (Eintrittsalter 60)
bei Aufnahme vor dem 1. Januar 1963		
beim Jahresbeitrag Fr. 360.–	15 800	2 800
beim Jahresbeitrag Fr. 600.–	28 000	4 000
bei Aufnahmen nach dem 1. Januar 1963		
beim Jahresbeitrag Fr. 360.–	15 800	1 700
beim Jahresbeitrag Fr. 600.–	28 000	2 800

Art. 18. Anspruchsberechtigte. [1] Wird ein Alterskapital fällig, so hat der Versicherte darauf in voller Höhe Anspruch.

[2] Wird ein Todesfallkapital fällig, so haben darauf die nachstehend aufgezählten Hinterlassenen des Versicherten gemäss folgender Rangordnung und in folgendem Ausmass Anspruch:

a) der überlebende Ehegatte, bei dessen Fehlen die Nachkommen, bei deren Fehlen die Eltern des Verstorbenen: auf das volle Todesfallkapital;
b) bei Fehlen von unter Buchstabe a) genannten Anspruchsberechtigten diejenigen Personen, welche der Versicherte in den letzten Jahren vor seinem Tode regelmässig unterstützt hat: auf drei Viertel des Todesfallkapitals.

[3] Werden Waisenrenten fällig, so hat jedes rentenberechtigte Kind darauf Anspruch vom Todestage des Verstorbenen an bis zum vollendeten 20. Altersjahr bzw. bis zum vorherigen Tode des Kindes.

[4] Der Versicherte kann im Rahmen von Abs. 2 durch schriftliche Mitteilung an die Ausgleichskasse Anspruchsberechtigte bezeichnen; eine solche Begünstigung kann er jederzeit widerrufen oder abändern.

Art. 19. Freizügigkeit und Ausscheiden. [1] Wechselt ein versicherter Arbeitnehmer die Stelle und unterliegt er auch an seinem neuen Arbeitsplatz der Versicherungspflicht gemäss Art. 14 hievor, so wird seine Versicherung unverändert weitergeführt.

[2] Unterliegt ein versicherter Arbeitnehmer infolge Stellen- oder Berufswechsels der Versicherungspflicht gemäss Art. 14 hievor nicht mehr, so hat er entweder Anspruch auf Rückerstattung der von ihm persönlich erbrachten Beiträge in Form einer Barabfindung oder auf Abtretung der gesamten Versicherung in Form einer unabtretbaren und unverpfändbaren Einzelpolice.

Beantragter Geltungsbereich

1. Die Allgemeinverbindlicherklärung soll für das ganze Gebiet der schweizerischen Eidgenossenschaft gelten, mit Ausnahme des Kantons Waadt.
2. Die allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages sollen Anwendung finden auf alle Dienstverhältnisse zwischen Inhabern von zahntechnischen Laboratorien und den von ihnen beschäftigten Zahntechnikern und Zahntechnikerinnen, mit Ausnahme des kaufmännischen Personals, der Hilfskräfte und der Lehrlinge im Sinne der Bundesgesetzgebung über die berufliche Ausbildung.
3. Zwingende Vorschriften des Bundes und der Kantone sowie für den Arbeitnehmer günstigere vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.
4. Die Allgemeinverbindlicherklärung soll mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft treten und bis zum 31. Dezember 1964 gelten. (AA. 505)

Allfällige Einsprachen gegen diesen Antrag sind dem unterzeichneten Amt schriftlich und begründet binnen 30 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an, einzureichen.

Bern, den 29. Januar 1963. **Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.**

Requête

à fin d'extension du champ d'application de la convention collective des laboratoires de prothèse dentaire

(Loi fédérale du 28 septembre 1956 permettant d'étendre le champ d'application de la convention collective de travail)

Les associations contractantes ont demandé que le Conseil fédéral étende le champ d'application des clauses suivantes de la convention collective nationale des laboratoires de prothèse dentaire, conclue le 23 août 1962:

II. Engagement et résiliation

Art. 2. Auxiliaires. [1] Le contrat de travail par lequel un auxiliaire est engagé expressément comme tel peut être résilié moyennant un congé donné une semaine d'avance et pour la fin d'une semaine.

[2] Lorsque, par suite de circonstances particulières, ledit contrat dure plus d'un mois, il se transforme sans plus en un contrat de travail ordinaire et il est régi, dès lors, par la présente convention.

Art. 3. Résiliation. [1] Le contrat de travail peut être résilié en tout temps un mois d'avance et pour la fin d'un mois, et, s'il dure depuis plus d'un an, deux mois d'avance et pour la fin d'un mois. L'article 352 du code des obligations est réservé.

[2] Lorsqu'un contrat de travail prévoit une période d'essai, laquelle doit être stipulée par écrit et ne peut pas durer plus de deux mois, le délai de congé est d'une semaine pour les deux parties.

[3] Le congé doit toujours être donné par lettre recommandée.

III. Obligations générales du technicien-dentiste

Art. 4. Obligations générales. [1] Le technicien-dentiste est tenu de sauvegarder les intérêts de l'employeur à tous égards et de son mieux.

[2] Les employés au service d'un laboratoire de prothèse dentaire s'abstiendront de tout travail professionnel pour des tiers.

[3] Le technicien-dentiste ménagera le matériel et aura soin de l'outillage qui lui sont confiés. Il ne quittera pas le laboratoire avant de l'avoir mis en ordre. Il n'a pas droit à l'indemnité de travail supplémentaire, prévue par l'article 6, pour les heures supplémentaires qu'il accomplit en plus de la durée normale du travail afin de réparer des dommages qu'il a causés par négligence et par sa faute.

[4] Le technicien-dentiste gardera rigoureusement le secret sur les affaires professionnelles de l'employeur.

[5] .....

IV. Durée du travail

Art. 5. Durée ordinaire du travail. [1] La durée normale du travail est de quarante-quatre heures par semaine. Elle ne peut dépasser neuf heures par jour et doit être comprise entre 7 et 19 heures. La veille des jours fériés légaux, le travail doit cesser à 17 heures.

[2] Un après-midi par semaine, que l'employeur fixera d'avance, sera chômé.

Art. 6. Travail supplémentaire. [1] Le travail supplémentaire sera évité autant que possible. Celui qu'il est indispensable de faire à cause de commandes urgentes sera compensé. En outre, il donnera droit au supplément de salaire prévu par le 3e alinéa.

[2] Est réputé travail supplémentaire celui qui est accompli en plus de la durée normale de quarante-quatre heures, mais les deux premières heures supplémentaires d'une semaine ne donnent droit à aucun supplément.

[3] Le travail supplémentaire donne droit à un supplément de:

25 pour cent du salaire horaire, lorsqu'il est accompli avant 21 heures;
50 pour cent du salaire horaire, lorsqu'il est accompli de nuit, c'est-à-dire entre 21 et 7 heures;
100 pour cent du salaire horaire, lorsqu'il est accompli le dimanche ou un jour férié.

[4] Est réputée salaire horaire la 200e partie du salaire mensuel, allocations de renchérissement éventuelles comprises. L'employé inscrira son travail supplémentaire dans un carnet de contrôle qu'il remettra à l'employeur chaque semaine, pour vérification et visa.

[5] En fixant les congés destinés à compenser le travail supplémentaire, l'employeur tiendra compte, autant que possible, des vœux du technicien-dentiste.

V. Vacances, jours fériés payés et congés payés

Art. 7. Vacances. [1] Le technicien-dentiste a droit à des vacances annuelles payées, à savoir:

2 semaines jusqu'à l'âge de trente ans, et
3 semaines dès l'âge de trente et un ans.

.....

[2] Le technicien-dentiste a droit à des vacances après six mois de service. Lorsque son contrat de travail est résilié avant la fin d'une année de service, la durée des vacances est proportionnelle à la durée du service accompli cette année-là.

[3] L'employeur fixera la date des vacances et, ce faisant, tiendra compte équitablement des vœux du technicien-dentiste. Les vacances seront ininterrompues, si possible. Elles peuvent toutefois être fractionnées d'un commun accord.

[4] Il n'est pas permis de remplacer les vacances par une indemnité en espèces, sauf à la fin du contrat de travail.

Art. 8. Jours fériés. Le Nouvel An, le Vendredi Saint, le lundi de Pâques, l'Ascension, le lundi de Pentecôte, le lendemain de Noël, ainsi que les après-midi du 1er mai et du 1er août, sont réputés fériés.

Art. 9. Jours de congé. [1] Tout employé a droit à des congés payés selon les normes suivantes:

3 jours en cas de décès de son conjoint, de son père, de sa mère ou d'un enfant;
1 ou 2 jours, selon entente, en cas de décès d'autres proches parents;
1 jour en cas de naissance d'un enfant légitime;
2 jours lorsqu'il se marie;
1 jour lorsqu'il déménage;
½ jour pour participer à une inspection militaire.

[2] Le technicien-dentiste est tenu, à moins que les circonstances ne l'en empêchent, de demander ses congés à l'employeur et de s'entendre avec lui pour en fixer la date.

VI. Salaires

Art. 10. Salaires minimums. [1] Le technicien-dentiste doit être payé au mois. Le montant de son salaire se détermine en principe d'après son rendement, son degré de formation et son expérience professionnelle. Il sera fixé d'entente entre l'employeur et le technicien-dentiste.

[2] Les salaires minimums des techniciens-dentistes engagés définitivement et ceux des auxiliaires ayant subi avec succès l'examen de fin d'apprentissage ou ayant une formation équivalente sont de:

510 fr. pendant la 1re année de pratique après l'apprentissage;
560 fr. pendant la 2e année de pratique après l'apprentissage;
590 fr. pendant la 3e année de pratique après l'apprentissage;
640 fr. pendant la 4e année de pratique après l'apprentissage;
700 fr. pendant la 5e année de pratique après l'apprentissage;
750 fr. pendant la 6e année de pratique après l'apprentissage;
800 fr. pendant la 7e année de pratique après l'apprentissage;
850 fr. pendant la 8e année de pratique après l'apprentissage;
910 fr. pendant la 9e année de pratique après l'apprentissage;
970 fr. dès la 10e année de pratique après l'apprentissage.

[3] Lorsque le rendement s'accroît, le salaire sera relevé en conséquence; il y a lieu de tenir compte notamment des connaissances spéciales du technicien-dentiste en matière de céramique, d'orthodontie et de technique des attachements, en tant que l'employeur les met à contribution.

[4] Le technicien-dentiste dont le rendement est constamment et considérablement inférieur à la normale, compte tenu des années de pratique, peut, à titre exceptionnel, être rémunéré au-dessous du tarif. Les accords en la matière doivent être conclus par écrit et communiqués aux associations contractantes.

[5] Le technicien-dentiste a droit à des allocations pour enfants, dans les cantons qui n'ont pas légiféré en la matière, à raison de 15 francs par enfant et par mois, mais seulement jusqu'à concurrence de 60 francs.

[6] Le salaire convenu est dû même lorsque le technicien-dentiste n'est pas occupé ou ne l'est que partiellement sans que ce soit de sa faute.

[7] La paie doit avoir lieu le dernier jour du mois au plus tard.

[8] .... Les salaires minimums actuels sont ajustés au coût de la vie d'après l'indice de 196 points.

Art. 11. Droit au salaire pendant le service militaire. [1] Le technicien-dentiste marié ou ayant une obligation légale d'entretien a droit au plein salaire pendant les cours de répétition ordinaires ou les cours correspondants du service complémentaire féminin et de la protection civile. Les célibataires n'ayant pas d'obligation d'entretien toucheront 50 pour cent de leur salaire. L'employeur a le droit de retenir les prestations légales de la caisse de compensation.

[2] Celui qui rattrape un cours de répétition (quelle que soit la raison pour laquelle il a été dispensé de ce cours) n'a droit à aucun salaire.

VII. Assurances

Art. 12. Assurance-maladie. [1] Le technicien-dentiste doit être assuré contre les suites de la maladie, s'il remplit les conditions nécessaires à cet effet. L'employeur et le technicien-dentiste s'entendront pour choisir l'assureur.

[2] L'assurance doit prévoir une indemnité journalière égale à 80 pour cent du salaire et garantir le versement de cette prestation pendant 360 jours au cours d'une période de 540 jours consécutifs ou, en cas de tuberculose, pendant 1800 jours au cours d'une période de sept années consécutives, le délai de carence étant de trois mois au plus et le délai d'attente de deux jours au plus.

[3] L'employeur contribuera au paiement des primes à raison de 2 pour cent du salaire brut de l'assuré. En versant cette contribution, il se libère des charges que l'article 335 du code des obligations lui imposerait en cas de maladie du technicien-dentiste. Cette disposition légale est toutefois applicable pendant que le technicien-dentiste est incapable de travailler par suite d'une maladie que l'assurance ne couvre pas.

Art. 13. Assurances-accidents. [1] A moins que le technicien-dentiste ne soit assuré auprès de la Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accidents, l'employeur l'assurera contre les suites des accidents professionnels et pour les prestations minimums ci-après:

a) une indemnité journalière égale à 90 pour cent du salaire (allocations de renchérissement comprises), payable au plus tard dès le troisième jour après l'accident et pendant la durée du traitement médical, mais au plus durant un an à compter du jour de l'accident. Tant que cette prestation n'est pas encore exigible, l'article 335 du code des obligations est applicable;
b) les frais de guérison, jusqu'à concurrence de 2000 francs par accident;
c) en cas d'invalidité totale, un capital égal au sextuple du gain annuel et, en cas d'invalidité partielle, une indemnité proportionnée à l'invalidité;
d) en cas de décès, un capital égal au triple du gain annuel.

[2] L'employeur est tenu, en outre, d'assurer ses employés contre les suites des accidents non professionnels, et ce pour des prestations égales à celles que prévoit le 1er alinéa. Il conclura l'assurance dans les trente jours à dater de celui où il aura été avisé de son obligation d'assurer soit par une association contractante, soit par un employé intéressé, soit par la remise de la présente convention.

[3] Les primes de l'assurance en cas d'accidents professionnels sont à la charge de l'employeur, tandis que celles de l'assurance en cas d'accidents non professionnels sont à la charge du technicien-dentiste et seront retenues sur son salaire.

VIII. Assurance complémentaire vieillesse et survivants

Art. 14. Caractère obligatoire. [1] Tout technicien-dentiste engagé à plein temps et ayant au moins vingt ans révolus (ou vingt-cinq ans révolus, s'il s'agit d'une technicienne-dentiste), mais moins de soixante ans révolus, est tenu de conclure une assurance complémentaire vieillesse et survivants auprès de la Fondation générale pour une prévoyance complémentaire vieillesse et survivants dans les arts et métiers suisses, à Berne, Schwarztorstrasse 26. Les techniciens-dentistes étrangers sont traités sur le même pied que les nationaux dès qu'ils ont exercé leur profession en Suisse pendant trois années pleines et sans interruption.

[2] Sont dispensés de l'obligation de s'assurer selon le 1er alinéa les employés qui sont déjà assurés contre les conséquences de la vieillesse, du décès et de l'invalidité, auprès d'une caisse de prévoyance du personnel instituée par leur entreprise et leur garantissant des prestations au moins équivalentes à celles de l'assurance complémentaire susmentionnée.

Art. 15. Cotisations. [1] L'employeur versera, pour chacun de ses employés tenus de s'assurer, une cotisation annuelle de 180 francs (cotisation patronale) à l'assurance complémentaire vieillesse et survivants. Chaque employé versera également une cotisation annuelle de 180 francs (cotisation ouvrière), qui sera retenue sur son salaire.

[2] La cotisation patronale et la cotisation ouvrière sont de 300 francs chacune lorsqu'il s'agit d'une assurance obligatoire et que l'assuré touche un salaire mensuel brut d'au moins 900 francs ou exerce une fonction dirigeante.

[3] L'obligation de cotiser prendra fin, si la présente convention est résiliée, à la date où cette dernière cessera de porter effet.

Art. 16. Gérance. La Caisse de compensation des arts et métiers suisses, à Berne, Schwarztorstrasse 26, gère l'assurance complémentaire vieillesse et survivants dans le cadre de la Fondation générale pour une prévoyance complémentaire vieillesse et survivants. L'employeur est tenu de verser périodiquement à la Caisse de compensation, en même temps que ses cotisations, celles de ses employés.

Art. 17. Prestations. [1] Les prestations assurées se composent de:

a) un capital de survie, payable à l'assuré le premier jour du mois où celui-ci atteint l'âge de soixante-cinq ans révolus;
b) un capital au décès, payable lorsque l'assuré décède avant l'échéance du capital de survie;
c) une rente annuelle d'orphelin, d'un montant égal à la somme de la cotisation patronale annuelle et de la cotisation ouvrière annuelle qui ont été versées, pour chacun des ayants droit selon l'article 18, 1er alinéa;
d) l'exonération de l'obligation de cotiser, lorsque l'assuré devient invalide avant l'échéance de l'une des prestations énumérées plus haut. L'exonération commence aussitôt que l'invalidité dure depuis six mois consécutifs. S'il est établi, avant la fin du délai de carence de six mois, que l'invalidité est permanente, l'exonération commence le jour où l'invalidité dure depuis trois mois consécutifs. L'exonération prend fin le jour du décès de l'assuré, mais au plus tard lorsque ce dernier recouvre plus de 75 pour cent de sa capacité de travail ou lorsqu'arrive l'échéance du capital de survie.

[2] Le montant du capital de survie ou du capital au décès, qui dépend de l'âge d'entrée et de la cotisation annuelle, est le suivant:

	Maximum (âge d'entrée: 20 ans)	Minimum (âge d'entrée: 60 ans)
En cas d'admission avant le 1er janvier 1963	Fr.	Fr.
pour une cotisation annuelle de 360 francs	15 800	2 800
pour une cotisation annuelle de 600 francs	28 000	4 000
En cas d'admission après le 1er janvier 1963		
pour une cotisation annuelle de 360 francs	15 800	1 700
pour une cotisation annuelle de 600 francs	28 000	2 800

Art. 18. Ayants droit. [1] Lorsque le capital de survie arrive à échéance, l'assuré y a droit intégralement.

[2] Lorsque le capital au décès arrive à échéance, il revient aux survivants de l'assuré énumérés ci-après, dans l'ordre où ils sont mentionnés et dans la mesure suivante:

a) pour la totalité, au conjoint survivant ou, à son défaut, aux descendants, ou, à défaut de ceux-ci, aux père et mère de l'assuré décédé;
b) à raison des trois quarts, et à défaut d'ayants droit mentionnés sous lettre a), aux personnes que l'assuré a assistées régulièrement dans les dernières années de sa vie.

[3] Lorsque les rentes d'enfants arrivent à échéance, chaque enfant de l'assuré y a droit dès le jour du décès de celui-ci et jusqu'à l'âge de vingt ans révolus ou, si l'ayant droit meurt prématurément, jusqu'à son décès.

[4] L'assuré peut, moyennant une communication écrite à la Caisse de compensation, modifier l'ordre des ayants droit établi par le 2e alinéa; cette faveur peut être révoquée ou modifiée en tout temps.

Art. 19. Libre passage et changement d'emploi. [1] Lorsqu'un assuré change d'emploi mais reste soumis, dans sa nouvelle place, à l'obligation de s'assurer selon l'article 14, son assurance est maintenue telle quelle.

[2] Lorsque, par suite de changement d'emploi ou de profession, l'assuré est libéré de l'obligation de s'assurer selon l'article 14, il a droit soit au remboursement en espèces des cotisations qu'il a versées lui-même, soit à une police individuelle, incessible et insaisissable, destinée à remplacer l'assurance.

Champ d'application

Les associations contractantes demandent que la décision d'extension prévoie ce qui suit:

1° La convention collective s'applique sur tout le territoire suisse, exception faite du canton de Vaud.
2° Elle régit les contrats de travail conclus entre les exploitants des laboratoires de prothèse dentaire et leurs techniciens-dentistes et techniciennes-dentistes, mais elle ne concerne ni le personnel commercial, ni les auxiliaires, ni les apprentis liés par un contrat conforme à la législation fédérale sur la formation professionnelle.
3° Sont réservées les dispositions impératives du droit fédéral et cantonal et les conventions plus favorables à l'employé que ladite convention.
4° La décision d'extension entrera en vigueur dès sa publication et portera effet jusqu'au 31 décembre 1964.

Toute opposition à cette requête doit être écrite, motivée et adressée à l'office soussigné dans les 30 jours à dater de la présente publication.

Berne, le 29 janvier 1963.

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail.

Domanda

intesa a conferire carattere obbligatorio generale a diverse disposizioni del contratto collettivo di lavoro per i laboratori d'odontotecnica

(Legge federale del 28 settembre 1956 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro; art. 9.)

Le associazioni contraenti hanno inoltrato la domanda di conferire carattere obbligatorio generale alle seguenti disposizioni del contratto collettivo di lavoro per i laboratori d'odontotecnica, concluso tra loro il 23 agosto 1962.

II. Assunzione e licenziamento

Art. 2. Ausiliari. [1] Il contratto di lavoro mediante il quale un ausiliario è stato assunto espressamente come tale può essere disdetto, osservando un termine di disdetta di una settimana, per la fine di una settimana.

[2] Se, per motivi particolari, il suddetto contratto dura più di un mese, esso si trasforma automaticamente in un contratto di lavoro ordinario al quale è applicabile, da questo momento in poi, il presente contratto.

Art. 3. Disdetta. [1] Il contratto di lavoro può essere disdetto in ogni momento, per iscritto ed osservando un termine di disdetta di un mese, per la fine di un mese. Se tale contratto dura da più di un anno, esso può essere disdetto, per iscritto ed osservando un termine di disdetta di due mesi, per la fine di un mese. Resta riservato l'articolo 352 del Codice delle obbligazioni.

[2] Se il contratto di lavoro prevede un periodo di prova, che non durerà più di due mesi e sarà stipulato per iscritto, il termine di disdetta sarà di una settimana per ambo le parti.

[3] La disdetta dev'essere in ogni caso data mediante lettera raccomandata.

III. Obblighi generali dell'odontotecnico

Art. 4. Obblighi generali. [1] L'odontotecnico è tenuto a salvaguardare, nel limite delle proprie forze, gli interessi del datore di lavoro.

[2] Agli impiegati che lavorano in un laboratorio d'odontotecnica è vietato di eseguire lavori professionali per terzi.

[3] L'odontotecnico lavorerà accuratamente il materiale confidatogli e avrà cura degli utensili messi a sua disposizione. Egli non lascerà il laboratorio prima di averlo riassettato. Egli non ha diritto all'indennità per lavoro supplementare prevista all'articolo 6, per le ore straordinarie da lui prestate oltre la durata normale del lavoro per rimediare a dei danni da lui causati per negligenza e per colpa sua.

[4] L'odontotecnico manterrà il segreto assoluto sugli affari professionali del suo datore di lavoro.

[5] .....

IV. Durata del lavoro

Art. 5. Durata ordinaria del lavoro. [1] La durata normale del lavoro è di 44 ore la settimana. Essa sarà al massimo di 9 ore al giorno e deve essere compresa tra le ore 7 e le ore 19. La vigilia di giorni festivi il lavoro cesserà alle ore 17.

[2] Un pomeriggio per settimana, che sarà fissato in anticipo dal datore di lavoro, sarà libero.

Art. 6. Lavoro supplementare. [1] Il lavoro supplementare sarà, per quanto possibile, evitato. Quello che, causa ordinazioni urgenti, deve essere assolutamente eseguito, sarà compensato. Inoltre, esso sarà rimunerato con un supplemento di salario conformemente al capoverso 3.

[2] È considerato lavoro supplementare quello eccedente la durata normale del lavoro di 44 ore. Tuttavia, per le prime due ore supplementari di una settimana, non sarà corrisposto nessun supplemento.

[3] Il lavoro supplementare dà diritto ai seguenti supplementi:

per lavoro prestato fino alle ore 21	25 per cento del salario orario
per lavoro notturno prestato tra le ore 21 e le ore 7	50 per cento del salario orario
per lavoro prestato in domenica ed in giorni festivi	100 per cento del salario orario

[4] È considerato salario orario la 200a parte del salario mensile, comprese le eventuali indennità di rincaro. L'impiegato tiene un libretto di controllo sul lavoro supplementare. Tale libretto deve essere mostrato al datore di lavoro ogni settimana che lo verificherà e lo firmerà.

[5] Fissando i congedi destinati a compensare il lavoro supplementare, il datore di lavoro terrà conto, nella misura del possibile, dei desideri dell'odontotecnico.

V. Vacanze, giorni festivi e congedi

Art. 7. Vacanze. [1] L'odontotecnico ha diritto a vacanze annuali pagate nella misura seguente:

fino al 30° anno d'età	2 settimane
a contare dal 31° anno d'età	3 settimane

.....

[2] L'odontotecnico ha diritto alle vacanze dopo sei mesi di servizio. Se il suo contratto di lavoro viene disdetto prima della fine di un anno di servizio intero, le vacanze saranno concesse proporzionatamente alla durata del servizio prestato nell'anno in parola (pro rata temporis).

[3] Il datore di lavoro fissa la data delle vacanze tenendo possibilmente conto dei desideri dell'odontotecnico. Le vacanze saranno, se possibile, concesse e prese in una volta sola. Di comune intesa esse potranno tuttavia essere frazionate.

[4] Non è lecito sostituire le vacanze con una rimunerazione in contanti, salvo alla fine del contratto di lavoro.

Art. 8. Giorni festivi. Sono considerati giorni festivi Capo d'anno, Venerdì santo, lunedì di Pasqua, Ascensione, lunedì di Pentecoste, Santo Stefano ed i pomeriggi del 1° maggio e del 1° agosto.

Art. 9. Giorni di congedo. [1] Gl'impiegati hanno diritto a congedi pagati secondo le norme seguenti:

morte del coniuge, del padre, della madre o di un figlio	3 giorni
morte di altri parenti vicini secondo intesa	1–2 giorni
nascita di figli propri	1 giorno
matrimonio dell'impiegato	2 giorni
trasloco	1 giorno
ispezione militare	½ giornata

[2] L'odontotecnico è tenuto, a meno che delle circostanze speciali non lo escludino, di chiedere il congedo al datore di lavoro e d'intendersi con lui in merito.

VI. Salari

Art. 10. Salario minimo. [1] L'odontotecnico sarà pagato al mese. In linea di massima l'importo del suo salario sarà stabilito in ragione del suo rendimento, del suo grado di formazione e della sua esperienza professionale. Il salario sarà fissato di comune intesa tra il datore di lavoro e l'impiegato.

[2] Il salario minimo degli odontotecnici assunti definitivamente e degli impiegati ausiliari che hanno superato con successo l'esame di fine tirocinio o aventi una formazione equivalente è di:

primo anno di pratica dopo il tirocinio	Fr. 510.–
secondo anno di pratica dopo il tirocinio	Fr. 560.–
terzo anno di pratica dopo il tirocinio	Fr. 590.–
quarto anno di pratica dopo il tirocinio	Fr. 640.–
quinto anno di pratica dopo il tirocinio	Fr. 700.–
sesto anno di pratica dopo il tirocinio	Fr. 750.–
settimo anno di pratica dopo il tirocinio	Fr. 800.–
ottavo anno di pratica dopo il tirocinio	Fr. 850.–
nono anno di pratica dopo il tirocinio	Fr. 910.–
decimo anno di pratica dopo il tirocinio	Fr. 970.–

[3] Migliorato che sia il rendimento, il salario sarà accresciuto adeguatamente. Si terrà conto segnatamente delle conoscenze speciali dell'odontotecnico in materia di ceramica, d'ortodontia e della tecnica di fissazione delle protese, in quanto il datore di lavoro ne faccia uso.

[4] L'odontotecnico il cui rendimento è costantemente e notevolmente inferiore al rendimento normale di un odontotecnico nell'anno di pratica corrispondente, può, per eccezione, essere retribuito secondo un'aliquota inferiore. Tali accordi devono essere conclusi per iscritto e notificati alle associazioni contraenti. .....

[5] Nei cantoni in cui non esistono dei regolamenti legali, gli odontotecnici sposati hanno diritto ad un assegno per i figli di fr. 15.– al mese per ogni figlio, complessivamente però non più di fr. 60.–.

[6] Il salario pattuito è dovuto anche qualora per motivi non imputabili all'odontotecnico, egli non possa essere occupato od occupato soltanto parzialmente.

[7] La paga dev'essere fatta al più tardi l'ultimo giorno lavorativo di ogni mese.

[8] ..... I salari minimi attuali sono adeguati al costo della vita secondo l'indice di 196 punti.

Art. 11. Diritto al salario durante il servizio militare. [1] L'odontotecnico sposato o avente un obbligo di mantenimento legale ha diritto al salario intero durante i corsi di ripetizione ordinari o i corsi corrispondenti del servizio complementare femminile e della protezione civile. Gli impiegati celibi senza obblighi di mantenimento percepiranno il 50 per cento del loro salario. Le prestazioni legali della cassa di compensazione spettano al datore di lavoro.

[2] Chi deve compensare un corso di ripetizione (poco importa per quali ragioni ne sia stato dispensato) non ha diritto a salario alcuno.

VII. Assicurazioni

Art. 12. Assicurazione contro le malattie. [1] L'odontotecnico assicurabile è tenuto a concludere un'assicurazione che dia diritto ad un indennità giornaliera in caso di malattia. L'assicuratore è scelto d'intesa tra il singolo datore di lavoro e l'odontotecnico.

[2] L'assicurazione dev'essere stipulata per un'indennità giornaliera pari all'80 per cento del salario giornaliero, da pagarsi per 360 giorni nel corso di 540 giorni consecutivi, e, in caso di tubercolosi, per 1800 giorni nel corso di sette anni consecutivi; la durata del noviziato sarà di tre mesi al massimo e quella della franchigia sarà di due giorni al massimo.

[3] Il datore di lavoro pagherà, quale contributo ai premi per l'assicurazione, una somma pari al 2 per cento del salario lordo dell'impiegato. Egli è, in tal modo, svincolato dall'obbligo derivantegli dall'articolo 335 del Codice delle obbligazioni, di pagare il salario in caso di malattia dell'impiegato. L'articolo 335 del Codice delle obbligazioni è applicabile, per altro, nel caso di malattia che sia stata esclusa dall'assicurazione quando questa è stata conchiusa.

Art. 13. Assicurazione contro gli infortuni. [1] Il datore di lavoro è tenuto ad assicurare l'odontotecnico che non è assicurato presso l'Istituto nazionale svizzero d'assicurazione contro gli infortuni, contro le conseguenze d'infortuni professionali e per le prestazioni minime seguenti:

a) un'indennità giornaliera pari al 90 per cento del salario (comprese le indennità di rincaro), pagabile al più tardi a contare dal terzo giorno dopo l'infortunio e per la durata delle cure mediche, ma per una durata di al massimo un anno a contare dal giorno dell'infortunio. Fino all'esigibilità di tale prestazione è applicabile l'articolo 335 del Codice delle obbligazioni;
b) spese di guarigione fino a fr. 2000.– per ogni infortunio;
c) in caso d'invalidità totale, un capitale pari al salario di sei anni e, in caso d'invalidità parziale, un'indennità proporzionata al grado dell'invalidità;
d) in caso di morte, un capitale pari al salario per tre anni.

[2] Il datore di lavoro è tenuto ad assicurare gli impiegati anche contro gli infortuni non professionali conformemente a quanto previsto al capoverso 1. L'assicurazione deve essere conchiusa entro 30 giorni a contare dal giorno in cui il datore di lavoro è stato informato dell'obbligo da parte d'una associazione contraente, di un impiegato interessato o avendo ricevuto il presente contratto.

[3] I premi per l'assicurazione contro gli infortuni professionali sono a carico del datore di lavoro; quelli per l'assicurazione contro gli infortuni non professionali sono a carico dell'odontotecnico. Essi saranno dedotti dal salario.

VIII. Assicurazione supplementare per la vecchiaia e per i superstiti

Art. 14. Obbligo di assicurazione. [1] Tutti gli odontotecnici occupati costantemente che sono entrati nel loro ventesimo anno di età (odontotecniche: venticinquesimo anno di età) e non hanno ancora superato il loro sessantesimo anno di età, sono tenuti a concludere un'assicurazione supplementare per la vecchiaia e per i superstiti presso la Fondazione collettiva previdenziale per la vecchiaia e i superstiti, dell'artigianato svizzero, Cassa di compensazione dell'artigianato svizzero, Schwarztorstrasse 26, Berna. Gli odontotecnici stranieri che sono stati occupati ininterrottamente come tali durante tre anni interi in Isvizzera, sono parificati a quelli svizzeri.

[2] Sono dispensati dall'obbligo di assicurarsi conformemente al capoverso 1 gli impiegati per i quali esiste già un'istituzione aziendale assistenziale del personale contro le conseguenze della vecchiaia, del decesso prematuro e dell'invalidità che garantisca loro delle prestazioni almeno equivalenti a quelle della suddetta assicurazione supplementare.

Art. 15. Obbligo del contributo. [1] Il datore di lavoro deve versare all'assicurazione supplementare AVS, per ciascun impiegato soggetto all'obbligo d'assicurazione, un contributo annuo di 180 franchi (contributo del datore di lavoro). Ogni impiegato è tenuto a versare un contributo annuo di 180 franchi (contributo del lavoratore) che gli sarà trattenuto dal salario assieme al contributo AVS.

[2] I contributi del datore di lavoro e del lavoratore saranno di 300 franchi cadauno, se si tratta di un'assicurazione obbligatoria e se l'assicurato percepisce un salario mensile lordo di almeno 900 franchi o esercita delle funzioni di dirigente.

[3] Se il presente contratto viene disdetto da una delle parti contraenti, l'obbligo di versare dei contributi prende fine con la scadenza del contratto.

Art. 16. Esecuzione. L'esecuzione dell'assicurazione supplementare AVS viene curata d'incarico della Fondazione collettiva previdenziale per la vecchiaia e i superstiti dalla Cassa di compensazione dell'artigianato svizzero, a Berna, Schwarztorstrasse 26. Il datore di lavoro è tenuto a versare periodicamente alla Cassa di compensazione i suoi contributi (contributi del datore di lavoro) unitamente a quelli dei suoi impiegati.

Art. 17. Prestazioni dell'assicurazione. [1] Le prestazioni assicurate sono le seguenti:

a) un capitale di vecchiaia decorrente, qualora l'assicurato sia ancora in vita, il primo giorno del mese susseguente quello nel quale egli ha compiuto il 65° anno d'età;

b) un capitale in caso di decesso, pagabile se l'assicurato decede prima della scadenza del capitale di vecchiaia;

c) una rendita annua d'orfano dell'ammontare dei contributi annui del datore di lavoro e del lavoratore versati pagabili a ciascun figlio avente diritto alla rendita ai sensi dell'articolo 18, capoverso 3, qui sotto.

d) esenzione dall'obbligo del contributo, se l'assicurato diventa invalido prima della scadenza di una delle prestazioni nominate più sopra. L'esenzione ha inizio non appena l'invalidità dura da sei mesi consecutivi. Se, prima della fine del termine di noviziato, si può constatare che l'invalidità è permanente, l'esenzione dall'obbligo del contributo avrà inizio il giorno in cui l'invalidità è durata tre mesi consecutivi. L'esenzione prende fine il giorno del decesso dell'assicurato avente diritto, ma al più tardi quando quest'ultimo abbia ricuperato più di 75 per cento della sua capacità lavorativa o quando viene a scadenza il capitale in caso di decesso.

[2] L'ammontare del capitale di vecchiaia o del capitale in caso di decesso dipende dall'età d'entrata nell'assicurazione e dai contributi annui, ed ascende a:

	Massimo (età d'entrata: 20 anni)	Minimo (età d'entrata: 60 anni)
Per assicurati accolti prima del 1° gennaio 1963	Fr.	Fr.
per un contributo annuo di 360 franchi	15 800	2 800
per un contributo annuo di 600 franchi	28 000	4 000
Per assicurati accolti dopo il 1° gennaio 1963		
per un contributo annuo di 360 franchi	15 800	1 700
per un contributo annuo di 600 franchi	28 000	2 800

Art. 18. Persone aventi diritto. [1] Alla scadenza del capitale di vecchiaia l'assicurato ha diritto alle prestazioni per l'intero ammontare.

[2] Allorquando giunge a scadenza un capitale versabile in caso di decesso, i superstiti dell'assicurato hanno diritto alle prestazioni dell'assicurazione secondo la seguente graduatoria e nella seguente misura:

a) il coniuge superstite, in sua mancanza i suoi discendenti, in mancanza di essi i genitori dell'assicurato, per l'intero capitale che va corrisposto in caso di decesso;

b) in mancanza degli aventi diritto nominati alla lettera a), le persone che vennero soccorse regolarmente dall'assicurato negli ultimi anni prima della sua morte: nella misura dei tre quarti del capitale che è corrisposto in caso di decesso.

[3] Allorquando giungono a scadenza rendite d'orfano, ciascun figlio avente diritto alla rendita può vantare il proprio diritto a partire dal giorno del decesso dell'assicurato fino al compimento del ventesimo anno di età, rispettivamente fino alla data del decesso del figlio medesimo qualora la sua morte avvenga prima del compimento del ventesimo anno di età.

[4] L'assicurato può designare aventi diritto nell'ambito del capoverso 2, mediante avviso scritto alla Cassa di compensazione; un favore di tal genere può essere da esso in ogni tempo revocato o modificato.

Art. 19. Diritto di libero domicilio e scelta. [1] Allorquando un impiegato assicurato cambia il posto e si trova soggetto anche al suo nuovo posto di lavoro all'obbligo d'assicurazione giusta l'articolo 14, qui sopra, la sua assicurazione continua senza modifiche di sorta.

[2] Allorquando un impiegato assicurato, in seguito a cambiamento di posto o di professione, non è più soggetto all'obbligo d'assicurazione giusta l'articolo 14, qui sopra, egli ha diritto al rimborso dei contributi da esso pagati personalmente, in forma di una indennità in contanti, oppure di una polizza individuale, non cedibile e non impegniabile, destinata a sostituire l'assicurazione.

Campo d'applicazione

Il campo d'applicazione proposto dalle parti contraenti ha il seguente tenore:

1° Le disposizioni dichiarate d'obbligatorietà generale sono applicabili su tutto il territorio della Confederazione Svizzera, ad eccezione del cantone Vaud.

2° Esse sono applicabili a tutti i contratti di lavoro conchiusi tra i proprietari di laboratori d'odontotecnica e gli odontotecnici e le odontotecniche da loro occupati, ad eccezione del personale commerciale, di quello ausiliario e degli apprendisti ai sensi della legislazione federale sulla formazione professionale.

3° Sono riservate le disposizioni di carattere imperativo del diritto federale e cantonale come anche gli accordi contrattuali più favorevoli al lavoratore.

4° Il presente decreto entrerà in vigore il giorno della sua pubblicazione ed avrà effetto fino al 31 dicembre 1964.

Le eventuali opposizioni a questa domanda dovranno essere inoltrate in iscritto e motivate, entro 30 giorni da questa pubblicazione, all'ufficio qui sotto indicato.

Berna, il 29 gennaio 1963.

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

Thru-Container Services Ltd, en liquidation, Lausanne

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 CO.

Troisième publication

L'assemblée extraordinaire des actionnaires de la société Thru-Container Services Ltd, Lausanne, a décidé le 26 décembre 1962 de liquider la société.

Tous les créanciers de la société sont priés conformément à l'art. 742 du Code des obligations de faire valoir leurs créances auprès des liquidateurs, Messieurs Jean Coigny et Christian de Mestral, 2, chemin des Trois Rois, à Lausanne. (AA. 6[1])

Lausanne, le 7 janvier 1963. **Les liquidateurs.**

Migros Bank Zürich

Aktiven — **Bilanz per 31. Dezember 1962** — **Passiven**

(nach Verteilung des Reingewinnes gemäss Antrag an die Generalversammlung)

	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Kassa, Postcheck, Schweiz. Nationalbank	2 023 673	75	Bankenkreditoren auf Sicht	1 721 606	32
Fremde Coupons	55 637	75	Andere Bankenkreditoren	5 014 250	—
Bankendebitoren auf Sicht	7 284 634	90	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	7 940 549	79
Andere Bankendebitoren	1 433 911	65	Kreditoren auf Zeit	15 739 574	92
Wechsel	2 278 403	75	*davon mehr als 1 Jahr fest Fr. 1 217 189.75*		
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung	11 999 745	65	Depositen-Hefte	50 169 776	78
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung	28 867 598	39	Kassa-Obligationen	23 546 074	65
davon gegen hypothek. Deckung Fr. 18 069 724.60			*davon Fr. 12 338 074.65 Spartyp*		
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	1 000 000	—	Sonstige Passiven	1 692 795	37
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	20 224 256	70	Dividende pro 1962	400 000	—
davon gegen hypothek. Deckung Fr. 11 068 450.—			Aktienkapital	10 000 000	—
Hypothekar-Anlagen	37 688 175	—	Reserven	1 000 000	—
Wertschriften und Beteiligungen	4 157 398	65	Gewinn-Vortrag auf neue Rechnung	19 260	41
Sonstige Aktiven	230 452	08			
Kautionen: Fr. 183 043.—					
Indossaments-Verpflichtungen: Fr. 9 060 923.—					
	117 243 888	27		117 243 888	27

Aufwand — **Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1962** — **Ertrag**

		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Passivzinsen		2 760 750	64	Saldo-Vortrag vom Vorjahr	11 612	45
Passivkommissionen		2 700	50	Aktivzinsen	3 884 456	28
Bankbehörden und Personal		386 018	10	Kommissionen	219 551	51
Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal		19 812	15	Ertrag des Wechsel-Portefeuilles	237 112	80
Geschäfts- und Bürokosten		270 450	50	Wertschriften-Ertrag	281 278	78
Steuern und Abgaben		114 366	65	Diverse Erträge	228 573	83
Rückstellungen und Abschreibungen		619 526	67			
Reingewinn pro 1962	Fr. 707 647.99					
Gewinn-Vortrag 1961	Fr. 11 612.45	719 260	41			
		4 892 885	65		4 892 885	65

Zusammensetzung der Wertschriften und Beteiligungen

a) Schweizerische Obligationen		
Bund und Bundesbahnen	Fr. 59 179.95	
Kantone	Fr. 30 173.95	
Gemeinden	Fr. 4 918.10	
Banken	Fr. 578 536.90	
Transportunternehmungen	Fr. 318 267.15	
Finanzgesellschaften	Fr. 578 969.30	
Industrielle Unternehmungen	Fr. 1 110 348.60	
Andere Obligationen	Fr. 138 912.50	Fr. 2 819 336.75
b) Schweizerische Aktien		
Finanzgesellschaften	Fr. 100 000.—	
Industrielle Unternehmungen	Fr. 22 150.55	
Andere Aktien	Fr. 132 740.15	Fr. 254 890.70
c) Ausländische Obligationen		
Oeffentlich-rechtliche Körperschaften	Fr. 354 884.—	
Andere Obligationen	Fr. 712 122.80	Fr. 1 067 006.80
d) Ausländische Aktien	Fr. 16 164.40	Fr. 16 164.40
		Fr. 4 157 398.65

Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern, in Bern

Bilanz per 31. Dezember 1962

Aktiven

	Fr.	Rp.
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	1 116 051	35
Bankendebitoren auf Sicht	39 365	67
Andere Bankendebitoren	10 000	—
Kontokorrentdebitoren mit hypothekarischer Deckung	3 360 521	30
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	2 350 000	—
Hypothekaranlagen	95 888 586	90
Wertschriften	8 718 940	—
Kassagebäude	128 600	—
Andere Liegenschaften	2 738 107	—
Sonstige Aktiven	123 194	80
	114 473 367	02

Passiven

	Fr.	Rp.
Bankenkreditoren auf Sicht	900 265	—
Bankenkreditoren auf Zeit	1 200 000	—
Checkrechnungen und Kreditoren auf Zeit	620	—
Kreditoren auf Zeit	3 000 000	—
Spareinlagen	96 868 907	55
Pfandbriefdarlehen	4 200 000	—
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften	110 000	—
Sonstige Passiven	1 552 530	57
Reservefonds	6 600 000	—
Gewinn- und Verlustkonto	11 013	90
	114 473 367	02

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Bundesratsbeschluss

über die Einfuhr von Tieren, tierischen Stoffen und Gegenständen

(Vom 18. Januar 1963)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf die Artikel 1, Absatz 2, 13, Absatz 2 und 20, Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 13. Juni 1917 betreffend die Bekämpfung von Tierseuchen, beschliesst:

Art. 1. Die Einfuhr und Durchfuhr von Tieren sowie die Einfuhr von tierischen Stoffen und von Gegenständen, die zufolge ihrer Natur oder Verwendung Träger des Ansteckungsstoffes der Rinderpest, der Lungenseuche des Rindviehs, der Maul- und Klauenseuche, des Rotzes, der Wut, der Schweinepest, der infektiösen Agalaktie der Schafe und Ziegen (Galt), aller Arten von Räude der Pferde, Schafe und Ziegen sowie der Krätzräude der Rinder, der Geflügelcholera und Geflügelpest, der Faulbrut der Bienen, der Milbenkrankheit der Bienen, der Myxomatose (Myxomkrankheit) der Kaninchen und der Brucellose der Schafe und Ziegen sein können, ist aus Ländern mit ungünstigen sanitätspolizeilichen Verhältnissen verboten.

Art. 2. Das Volkswirtschaftsdepartement wird ermächtigt, die Länder zu bezeichnen, auf welche das in Artikel 1 aufgestellte Verbot Anwendung findet, und bestimmt die Tierarten, tierischen Stoffe und Gegenstände, die unter dieses Verbot fallen.

Art. 3. Dieser Beschluss tritt am 18. Januar 1963 in Kraft.

Mit seinem Inkrafttreten werden alle mit ihm in Widerspruch stehenden Vorschriften aufgehoben. 23. 29. 1. 63.

Arrêté du Conseil fédéral

concernant l'importation d'animaux, de matières animales et d'objets

(Du 18 janvier 1963)

Le Conseil fédéral suisse, vu les articles premier, 2e alinéa, 13, 2e alinéa et 20, 1er alinéa de la loi fédérale du 13 juin 1917 sur les mesures à prendre pour combattre les épizooties, arrête:

Article premier. Sont interdits, en provenance des pays où les conditions de police sanitaire sont défavorables, l'importation et le transit d'animaux ainsi que l'importation de matières animales et d'objets qui, par leur nature ou leur emploi, peuvent être les vecteurs d'agents de la peste bovine, de la péripneumonie contagieuse, de la fièvre aphteuse, de la morve, de la rage, de la peste porcine, de l'agalactie infectieuse des moutons et des chèvres, de toutes les sortes de gales des chevaux, moutons et chèvres ainsi que de la gale sarcoptique des bovidés, du choléra des oiseaux de basse-cour et de la peste aviaire, des loques des abeilles, de l'acariose des abeilles, de la myxomatose des lapins et de la brucellose des moutons et des chèvres.

Art. 2. Le Département de l'économie publique est autorisé à désigner les pays auxquels s'étend l'interdiction édictée à l'article premier et nomme les espèces d'animaux, matières animales et objets visés par cette interdiction.

Art. 3. Le présent arrêté entre en vigueur le 18 janvier 1963.

Sont rapportées toutes les dispositions qui lui sont contraires.

23. 29. 1. 63.

Lohnsätze und Arbeitszeiten in Gesamtarbeitsverträgen 1959–1961

Sonderheft Nr. 70

Die Veröffentlichung enthält die Hauptergebnisse der bei den Berufsverbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer jährlich im Herbst durchgeführten Erhebungen über die in zweiseitig korporativen Gesamtarbeitsverträgen festgelegten Lohnsätze und Arbeitszeiten. Sie erstreckt sich auf die Jahre 1959-1961 und umfasst mehr als 4000 Lohnpositionen aus allen Erwerbszweigen, gegliedert nach Arbeitskategorien und dem örtlichen Geltungsbereich. Die Publikation ist eine Fortsetzung der Sonderhefte Nrn. 54, 58, 61, 65 und 68, welche die Lohnsätze für die Jahre 1946 bis 1959 enthalten. Damit liegen vergleichbare Angaben für seehzehn aufeinanderfolgende Jahre vor. Die Darstellung vermittelt einen umfassenden Ueberblick über den Stand und die Entwicklung der Tariflöhne und stellt für alle Kreise, die sich mit Lohnfragen befassen, ein wertvolles Orientierungsmittel dar. Die Publikation ist gemischtsprachig.

Der Preis dieses Heftes beläuft sich auf **Fr. 12.35.** Bestellungen nimmt das **Schweizerische Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern,** entgegen. Der Einfachheit halber wird das Sonderheft gegen Nachnahme versandt. Abonnenten, die keine Nachnahme wünschen, können den Betrag auf **Postcheckkonto III 520.** Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern, einzahlen. Die Bestellung ist in diesem Falle auf dem Einzahlungsschein anzubringen; eine besondere schriftliche Bestätigung der Einzahlung ist — um Missverständnissen vorzubeugen — nicht erwünscht.

Von den obenerwähnten Sonderheften Nrn. 58, 61, 65 und 68 sind noch einige Exemplare vorrätig und können zu günstigen Bedingungen nachbezogen werden.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.
Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne.

WALTHER Multa 32
addiert, subtrahiert (auch unter Null) mit Speichermöglichkeit der Ergebnisse im Gedächtniswerk
Vollautomatische positive und negative Multiplikation mit hoher Rechengeschwindigkeit
Die automatische Rückübertragung hält jedes Produkt und jede Summe zur Weiterverwendung bereit (a x b x c)

WALTHER Multa 32 die Zuverlässige

Generalvertretung für die Schweiz:
ADDITIONS- & RECHENMASCHINEN AG
Zürich Bahnhofplatz 9 Victoria-Haus
Telefon (051) 27 01 33 / 27 01 34

Inserate im SHAB haben stets Erfolg!

Sehr günstig zu verkaufen (infolge Umstellung):
1 Buchungsautomat Underwood
mit 3 Steuerschienen und Nullkontrolle
2 Saldier- und 8 Speicherwerke
6 Kardex-Karteikästen
(gute Occasionen)
Ferrania AG., Zürich
Telefon (051) 32 28 10

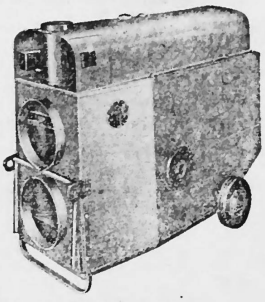
Zu verkaufen
HASLER-Frankiermaschine
elektrisches Modell F 88 3-stellig unrevidiert Fr. 600.—
Anfragen an Postfach 85, Basel 10.

Modernster, fahrbarer
LUFTHEIZAPPARAT
HERMAN NELSON
Mod. De Luxe

für provisorische Heizung
Bauaustrocknung
Raum-Temperierung
Auflauung, Enteisung

- Vollautomatisch
- Wirtschaftlich
- Leistungsfähig
- Wartungslos

lediglich ein- und ausschalten



Unsere Apparate werden auch mietweise abgegeben.
Unterbreiten Sie uns Ihre Prombleme.
Spezialfirma für mobile Luftheizapparate
RIWOSA AG
Witikonerstrasse 80 ZÜRICH 32 Tel. (051) 24 45 54

Sie verkaufen leichter...

Vertrieb K. Herzog AG

dank der attraktiven **Etuis, Musterkoffer,** Ladenmöbel-Einbauten der Etuisfabrik N. Hardegger GmbH auch **Spezialist für Besteck-Einbauten**
Kempterstrasse 5, Zürich 7, Tel. 051 32 67 96

---

unoclass® Hängeregistratur

RN

Für das Büro: Rüegg-Naegeli + Cie AG Zürich Bahnhofstr. 22 Tel. 051/233707

NCR-Non-stop-Stempel

ohne Stempelkissen bis 25 000 Abdrucke

neu

Wir lösen jedes Stempel-Problem

SPECKERT + KLEIN

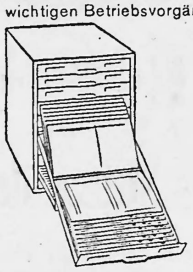
Schweizergasse 20 beim Löwenplatz Zürich 1
Telephon 25 00 50

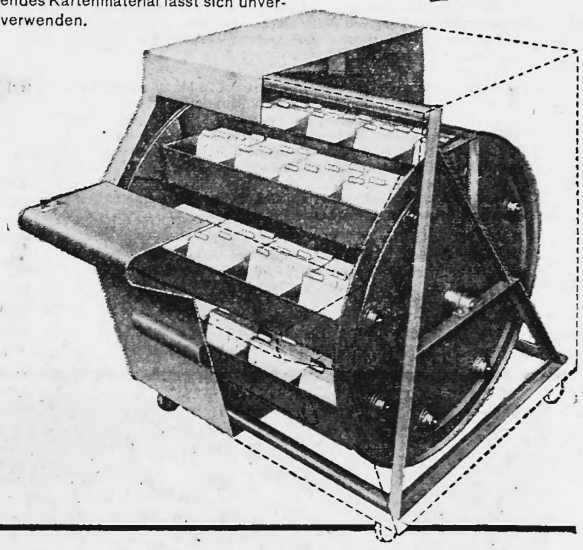
Wege zu besserer Übersicht

Unser Karteiprogramm reicht von der kleinen Stehkartei bis zur raffinierten Sichtkartei und der individuell gestalteten Gross-Kartei-Anlage. Wir modernisieren auch vorhandene Anlagen mit einfachen Mitteln. Verlangen Sie «Blätter für Organisation» Nr. 30 (Sichtkartei) und Nr. 33/38 (Rolstar- und Rollindex-Radkarteien).

Unten: Der neue, elektrisch gesteuerte «Rolstar»-Kartomat. 5000-35 000 Karten vor dem Sitzplatz, durch Fingerdruck regiert! Bestehendes Kartenmaterial lässt sich unverändert verwenden.

Die «Standard-Signalis»-Sichtkartei erfasst in synoptischer Übersicht alle wichtigen Betriebsvorgänge.





Rud. Fürrer Söhne AG.
Abt. Büromöbel, Registraturen, Karteien:
Zürich, Tödistrasse 48,
Tel. 051/27 16 90

Genève, 3, rue de Chantepoulet,
tél. 022/32 22 40
Abt. Schreibwaren: Zürich, Münsterhof 13
Abt. Büromaschinen:
Zürich, Fraumünsterstrasse 13

büro-fürrer Tödistrasse 48

Entscheidender Fortschritt im Stahlmöbelbau

VINCO mit Plasticleder überzogen

einzigartig - angenehm - schön!

VINCO-Pulte ab Fr. 435.-

Moderne Form, Schubladen auf **RILSAN**-Rollen laufend, mit Zentralverschluss, Mittelschublade und Rückwand.

Weitere Beispiele aus unserer grossen Auswahl:
Sofort lieferbar

Winkelpulte, 153/105	ab	Fr. 800.–
Flügeltürschränke . . . . Lack	ab	Fr. 350.–
Lagergestelle	ab	Fr. 145.–
Vertikalschrank, 3 Schubladen A 4 . .		Fr. 235.–

Cäsar Muggli

Zürich 1, Linthescher gasse 15, Tel. (051) 25 11 67
Filialen: **Aarau,** Buchserstrasse 18, Tel. (064) 2 18 17
Chur, Reichsgasse 47, Tel. (081) 2 13 68

Depuis 50 ans nous accordons des

Prêts

sans caution. Réponse rapide. Petits remboursements mensuels. Discrétion complète.

Banque Procrédit Fribourg
Tél. (037) 2 64 31

Inserate

im Schweizerischen Handelsamtsblatt haben stets Erfolg!

PATENTE
KIRCHHOFER, RYFFEL & CO.
ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 65

Die

RENTENANSTALT

bietet einem jüngeren

Angestellten mit Mittelschulbildung

mit

- deutscher Muttersprache und Kenntnissen in den anderen Amtssprachen
- guter kaufmännischer Praxis
- initiativer Schaffensfreude
- Sinn für Zusammenarbeit
- einwandfreiem und angenehmem Charakter

Gelegenheit, sich in das

interessante und vielseitige Lebensversicherungswesen

gründlich einzuarbeiten.

Handgeschriebene Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen und Photo sind einzureichen an die Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, Postfach Fraumünster, Zürich.

VEHAG AG.

Verwaltungs- und Handelsgesellschaft, Bleicherweg 15, Zürich

EINLADUNG

Die Aktionäre der Gesellschaft werden zur

ordentlichen Generalversammlung

am Sitz der Gesellschaft, auf den 7. Februar 1963, 10 Uhr, eingeladen.

Traktanden: 1. Geschäftsbericht. 2. Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung. 3. Bericht der Kontrollstelle. 4. Décharge. 5. Verteilung des Reingewinnes. 6. Wahlen. 7. Diverses.

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft tüchtigen, einsatzfreudigen

Mitarbeiter

als

Stütze des Chefbuchhalters

Das Arbeitsgebiet umfasst u. a. Buchführung der getrennt verwalteten Fondsrechnungen, Erstellen der kurzfristigen Erfolgsrechnungen und der Rohbilanz, Aufstellung von Betriebsabrechnungen, Kalkulationen, Kontrolle der Buchhaltungsabschlüsse der Tochtergesellschaften, Mithilfe in der Liegenschaftsverwaltung.

Die Stelle bietet einem Bewerber, Alter zirka 28 bis 32 Jahre, der sich über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder Bankpraxis ausweisen kann, neben der Beherrschung der deutschen Sprache, gute Kenntnisse im Französisch und einer weiteren Fremdsprache besitzt, Inhaber des eidg. Buchhalterdiploms ist oder bereit wäre, sich auf dasselbe vorzubereiten, interessante Entwicklungsmöglichkeiten bei entsprechender Salarierung.

Angenehme Arbeitsbedingungen, jeden zweiten Samstag frei, fortschrittliche Sozialleistungen, ausgebaute Pensionskasse.

Interessenten richten ihre handschriftliche Offerte mit Lebenslauf, Photo und den üblichen Unterlagen an die **Direktion der Emmeuthal AG.**, Exportgesellschaft für Schweizerkäse, **Zollikofen.**

Schweizerische Landesausstellung Lausanne 1964

Konstruktionsbüro

Oeffentliche Ausschreibung

Konkurrenz, unter den spezialisierten Schweizer Firmen, für:

Sektor 5 – Waren und Werte
Restaurant Cosmopolite:
Zimmer- und Schreinerarbeiten

Die Pläne, Bedingungen und Submissionsformulare werden den interessierten Firmen per Post zugestellt. Diese sind ab 25. Januar 1963 im **Baubüro der Schweizerischen Landesausstellung – Lausanne 1964**, Avenue de Bellerive, in Vidy-Lausanne, anzufordern.

Die ausgefüllten Submissionen, mit Datum und Unterschrift versehen, müssen dem Baubüro in verschlossenem Umschlag und mit der Aufschrift «Sektor 5 – Zimmer- und Schreinerarbeiten», bis **spätestens 11. Februar 1963** eingegeben sein. (Der Poststempel ist massgebend).

Die Oeffnung der Angebote erfolgt am 13. Februar 1963 in den genannten Büros unter Aufsicht eines Notars.

Die Direktion der
SCHWEIZERISCHEN LANDESAUSSTELLUNG LAUSANNE 1964
Konstruktionsbüro

Die wichtigste Mustermesse Zentraleuropas für
Konsumgüter und Fertigwaren
erwartet Sie als... **Einkäufer.**

Alle weiteren Auskünfte durch **Ihr Reisebüro** oder durch die Generalvertretung für die Schweiz

Natural AG, Basel 2
Internationale Messen
Telephon (061) 34 70 70
Zürich – Genf – Biel
St. Gallen, Buchs,
La Chaux-de-Fonds, Lausanne,
Chiasso, Neuchâtel

Gesucht regionale Generalvertreter

Grosses Unternehmen sucht Exklusivvertreter für Frankreich und den Gemeinsamen Markt für ein ausserordentliches, neues, amerikanisches Produkt, das für alle Industrien und das Bauwesen interessant ist. Aussergewöhnliche Gelegenheit für Gesellschaft oder Kaufleute, die eine zusätzliche, einträgliche Beschäftigung suchen.

Offerten an Nr. 12S S.N.P., 28, rue de la République — PARIS (8e)

C-2

La première machine à écrire entièrement électrique dans la catégorie de prix d'une machine de bureau courante

C'est la SCM COMPACT 200 ELECTRIC

De dimensions modestes, elle est peu encombrante, on peut la déplacer facilement d'une place de travail à une autre. Son utilisation est très simple: n'importe qui s'en rendra maître au bout de quelques minutes seulement.

La SCM COMPACT 200 donne à vos lettres l'écriture régulière et nette que seule une machine à écrire entièrement électrique peut réaliser.
Stable, robuste et durable, elle est fabriquée avec les meilleurs matériaux.

Ecrire «électrique» signifie marcher avec son temps, économie plus grande et écriture plus soignée.

...avec la nouvelle SCM COMPACT 200 ELECTRIC
les frais sont bien moins élevés que vous ne le pensez.

Appelez-nous aujourd'hui encore. En tout temps, nous sommes à votre disposition pour vous en faire la démonstration à votre bureau. Représentation générale: Rüegg-Naegeli + Cie AG, Bahnhofstrasse 22, Zurich 22, tél. 051/23 37 07.

SCM INTERNATIONAL
DIVISION OF SMITH CORONA MARCHANT INC

RN **Rüegg-Naegeli**
Vente et service dans toute la Suisse

Basel: Büro-Jordan AG. Güterstrasse 146, Tel. (061) 35 41 72
Bellinzona: Gianni Casagrande S.A. Viale Stazione 1, Tel. (092) 5 41 76
Bern: W. Ryser AG. Schwarztorstr. 53, Tel. (031) 45 26 62
Bischofszell: Sauder & Co. Büromaschinen, Tel. (071) 8 11 97
Chur: E. Bieler Lürlibadstr. 20, Tel. (081) 2 52 83
Genève: Michelini frères 10, rue du Temple, tél. (022) 32 45 86
Lausanne: M. Guiraud 5, place St-François, tél. (021) 23 51 31
Lugano: G. Casagrande S.A. Via Pretorio 2, Tel. (091) 2 96 96
Luzern: Ph. Buchmann Pilatusstr. 52, Tel. (041) 2 58 33
Neuchâtel: Papeterie Reymond 5, rue St-Honoré, tél. (038) 5 44 66
Rohr (AG): Ernst Niklaus Tel. (064) 2 61 56
Rorschach: H. Scheidegger Hafenplatz 4, Tel. (071) 4 13 89

TRESOR

zirka 1 m hoch, 200 kg, neuwertig, zu verkaufen.

Anfragen unter Chiffre ZJ 164 an Mosse-Annoncen, Zürich 23.

Insérer dans la FOSC, c'est s'assurer le succès

Schilder **Metal-Cal** 022 41 17 20

Zu verkaufen

Druckereimaschine

Multilith für Offsetdruck und Vervielfältigungsmaschine. Sehr gute Gelegenheit – günstiger Preis.

Zuschriften unter Chiffre W 103997 X an Publicitas, Genf.

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität **Aschmann & Scheller AG.** Buchdruckerei zur Froschau Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

Pachtmöglichkeit für grossen Lagerplatz Stadtgrenze Zürich

An der Grenze Stadt Zürich/Wallisellen können für die Dauer von 3 bis 5 Jahren pachtweise etwa 30 000 m² ebenes, nahe Hauptstrasse Zürich–Winterthur gelegenes Land übernommen werden, als Aufstell-/Lagerplatz mit der Möglichkeit der Erstellung provisorischer Bauten. Günstiger Pachtzins.

Anfragen werden sofort beantwortet durch Chiffre C 5692 Z Publicitas Zürich 1

Zu verkaufen

Adressiermaschine «Elliott»

mit Zubehör
noch kaum gebraucht
wirklich günstige Gelegenheit

und

2 Ultravox-Diktiergeräte

ebenfalls sehr günstig und noch gut erhalten

Anfragen unter Chiffre P 40137 Z an Publicitas Zürich 1.